

STAATSGRENZE
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND - TSCHECHISCHE REPUBLIK
Teil Freistaat Sachsen

GRENZABSCHNITT XXIII

Vom Abschnittsstein $\frac{XXIII}{1}$ an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aš bis zum

Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze

zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen (Länge 21,0 km)

INHALT:

Übersichtsblatt (1 Blatt)

Erläuterungsblatt (1 Blatt)

Beschreibung der Staatsgrenze (1 Blatt)

Grenzhandrisse (13 Blätter)

Grenzkarten (11 Blätter)

Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege (1 Blatt)

Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben (1 Blatt)

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

ERLÄUTERUNGSBLATT

I. Allgemeine Bemerkungen über die Durchführung der technischen Arbeiten

Auf der Grundlage der Entscheidungen der Regierungsdelegationen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik und der ehemaligen Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurde in den Jahren 1977 - 1980 der Verlauf der Staatsgrenze überprüft, vermessen und markiert sowie eine neue Grenzdokumentation angefertigt.

Diese Arbeiten wurden auf der Grundlage der "Technischen Richtlinie für die Vermessung und Markierung des Verlaufes der Staatsgrenze", sowie der "Technischen Richtlinie für die Anfertigung der Grenzdokumentation" durchgeführt. Dabei wurde vom Grundsatz ausgegangen, daß die Grundlage für die Erneuerung der Markierung der Staatsgrenze und der Grenzdokumentation die entsprechenden Teile der bestehenden Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 und die mit ihr zusammenhängenden Vermessungsunterlagen sind.

In Teilabschnitten wurden im gegenseitigen Einvernehmen geringfügige Korrekturen des Verlaufes bzw. Veränderungen des Charakters der gemeinsamen Staatsgrenze durchgeführt.

Die Teile der nassen Staatsgrenze, die durch die Mittellinie der Grenzwasserläufe gebildet werden, wurden neu vermessen und dokumentiert.

Die direkt markierten Grenzzeichen sowie die auf dem Hoheitsgebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen indirekt markierten Grenzzeichen sind gegen neue Typen von Grenzzeichen ausgetauscht worden.

In den Jahren 1986 - 1988 erfolgte eine gemeinsame Überprüfung der Grenzzeichen. Daraus ergab sich eine teilweise Aktualisierung der Grenzdokumente.

Aufgrund der politischen Veränderungen in beiden Staaten sowie in Übereinstimmung mit den Ergebnissen der gemeinsamen Überprüfung der Grenzzeichen erfolgte in den Jahren 1994 und 1995 ein Neudruck der aktualisierten Grenzdokumente mit dem Ergebnis eines Grenzjurkundenwerks für die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen.

Die Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik verläuft im Teil der Grenze des Frei-

staates Sachsen vom Berührungspunkt mit der Staatsgrenze der Republik Polen bis zum Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Sie ist in 23 Grenzabschnitte eingeteilt.

Der Grenzabschnitt I beginnt am Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße. Der Grenzabschnitt XXIII endet am Berührungspunkt mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen.

Die Anfangspunkte der Grenzabschnitte sind durch Abschnittsgrenzzeichen markiert, die in Form eines Bruches numeriert sind, wobei im Zähler die Nummer des Grenzabschnitts in römischer Zahl und im Nenner die arabische Zahl 1 stehen. Das Abschnittsgrenzzeichen ist gleichzeitig das erste Hauptgrenzzeichen (z.B. IV/1).

Die Hauptgrenzzeichen an wichtigen Brechpunkten des Verlaufes der Staatsgrenze sind in jedem Grenzabschnitt fortlaufend mit arabischen Ziffern, begonnen mit der Zahl 2, numeriert.

Die Zwischengrenzzeichen markieren die Brechpunkte des Verlaufes der Staatsgrenze. Sie sind zwischen zwei benachbarten Hauptgrenzzeichen in Form eines Bruches fortlaufend numeriert. Im Zähler steht die arabische Zahl des vorhergehenden Hauptgrenzzeichens und im Nenner die fortlaufende arabische Zahl des Zwischengrenzzeichens (z.B. 3/1).

Die Initialen D und C sind bei den direkt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze auf der dem Hoheitsgebiet des betreffenden Staates zugewandten Seite angebracht. Die indirekt markierten Grenzzeichen des Verlaufes der Staatsgrenze tragen auf der dem Grenzverlauf zugewandten Seite der Staatsgrenze die Initialen des Staates, auf dessen Hoheitsgebiet sie stehen. Die Numerierung der Grenzzeichen erfolgte grundsätzlich von Osten nach Westen.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit des Verlaufes der Staatsgrenze sind Ergänzungsgrenzzeichen ohne Beschriftung gesetzt worden.

Der Verlauf der Staatsgrenze in Grenzstraßen, Grenzwegen, Grenzgräben und Grenzwasserläufen ist in der Regel wechsel-

seitig auf beiden Hoheitsgebieten durch Grenzzeichen markiert. Am Beginn und am Ende befinden sich in der Regel Grenzzeichenpaare.

Das Grenzpolygon der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 ist durch Messung überprüft, wiederhergestellt und teilweise ergänzt worden. Die Lage der Punkte des Grenzpolygons ist in der Regel durch Dränagerohre gesichert. Die Polygonpunkte sind in den Grenzdokumenten mit der Nummer des nächstliegenden Grenzzeichens und mit dem Buchstaben P (z.B. P 3/1) bezeichnet. Die Ergebnisse der Winkel- und Streckenmessung des Grenzpolygons sind in den Grenzhandrissen eingetragen.

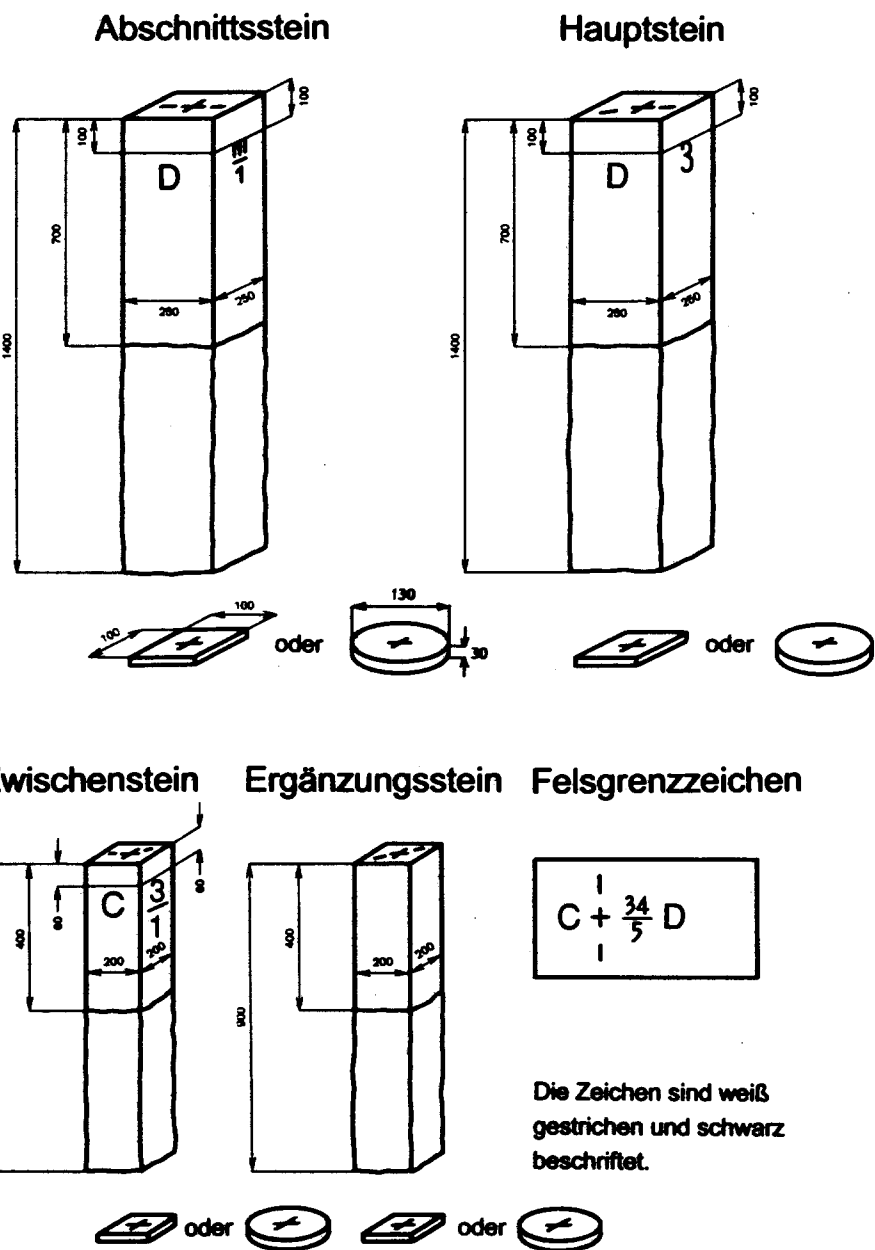
Die Blatteinteilung der Grenzarten ist von der Grenzdokumentation aus dem Jahre 1937 abgeleitet, der die drei lokalen Soldnersysteme der sächsischen Landestriangulation in konformer Abbildung nach Gauss zugrunde liegen. Die Grenzarten sind im Maßstab 1:2500 hergestellt und nach Norden orientiert. Auf diesen Karten ist der Verlauf der Staatsgrenze mit sämtlichen Grenzzeichen, Polygonpunkten sowie ein auf beiden Seiten ca. 30 m breiter Geländestreifen mit Situationselementen und den Verwaltungsgrenzen dargestellt.

Zu jedem Blatt der Grenzarten wurden Grenzhandrisse im ungefähren Maßstab 1:1000 angefertigt. Diese Grenzhandrisse enthalten die Darstellung des Grenzpolygons, die Lage der Grenzzeichen, wichtige Situationselemente sowie Messungsangaben über das Grenzpolygon und die Lage der Grenzzeichen.

Die Druckunterlagen wurden nach Beratung und Abstimmung beider Vertragsstaaten angefertigt.

Die gemeinsamen Vermessungsunterlagen und die Druckunterlagen des deutschen Alternats des Grenzjurkundenwerks werden im Landesvermessungsamt Sachsen in Dresden, die Unterlagen des tschechischen Alternats im Ministerium des Innern in Prag aufbewahrt.

Grenzzeichen



Anmerkung:
Außer mit den angeführten Grenzzeichen ist die Staatsgrenze mit historischen Grenzzeichen und auf dem tschechischen Hoheitsgebiet mit nichttypischen Grenzzeichen (mit abgerundeten Kopfflächen) markiert.

II. Übersicht der Grenzabschnitte

Grenzabschnitt	Bereich des Grenzabschnittes	Länge			Anzahl der				Anzahl der	
		trockene Grenze	nasse Grenze	insgesamt	Ab-schnitts-	Haupt-	Zwischen-	Ergänzungs-	Grenzhand-nisse	Grenz-karten
		km			Grenzzeichen					
I	vom Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Staatsgrenze der Republik Polen im Grenzwasserlauf Lausitzer Neiße bis zum Abschnittsstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf	17,5	3,4	20,9	1	22	478	61	14	13
II	vom Abschnittsstein I/1 am südlichen Ortsrand von Waltersdorf bis zum Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburg	21,6	1,4	23,0	1	27	567	102	16	16
III	vom Abschnittsstein III/1 an der südlichen Seite der Straße von Seifhennersdorf nach Rumburg bis zum Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusatz-Spremburg zur Staatsgrenze	16,0	3,2	19,2	1	27	493	31	16	14
IV	vom Abschnittsstein IV/1 an der nördlichen Seite der Straße in Neusatz-Spremburg zur Staatsgrenze bis zum Abschnittsstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswalden nach Sebnitz	19,0	1,2	20,2	1	25	647	36	16	14
V	vom Abschnittsstein V/1 an der nördlichen Seite der Straße von Steinigswalden nach Sebnitz bis zum Abschnittsstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dohni Poustevna	15,5	1,3	16,8	1	18	565	32	13	10
VI	vom Abschnittsstein VI/1 an der südlichen Seite der Straße von Sebnitz nach Dohni Poustevna bis zum Abschnittsstein VII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jetřichovice	11,8	15,3	27,1	1	27	743	4	21	16
VII	vom Abschnittsstein VII/1 östlich der Brücke des Weges von Hinterhermsdorf nach Jetřichovice bis zum Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín	10,4	4,6	15,0	1	24	257	2	14	10
VIII	vom Abschnittsgrenzzeichen VIII/1 an der Brücke der Eisenbahnlinie von Bad Schandau nach Děčín bis zum Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahratel nach Petrovice	14,4	8,4	22,8	1	25	533	24	17	15
IX	vom Abschnittsstein IX/1 an der östlichen Seite der Straße von Bahratel nach Petrovice bis zum Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mögitz nach Fojtovice	9,2	8,8	18,0	1	16	505	23	16	12
X	vom Abschnittsstein X/1 an der östlichen Seite des Weges von Mögitz nach Fojtovice bis zum Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldave	8,7	10,4	19,1	1	19	468	60	14	12
XI	vom Abschnittsstein XI/1 an der östlichen Seite der Straße von Hermsdorf nach Moldave bis zum Abschnittsteinspaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwalde nach Český Jiřetín	3,4	11,6	15,0	1	14	400	5	12	10
XII	vom Abschnittsteinspaar XII/1 auf der Brücke des Weges von Cämmerwalde nach Český Jiřetín bis zum Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradci	4,6	15,0	19,6	1	17	277	2	16	11
XIII	vom Abschnittsstein XIII/1 am linken Ufer des Grenzwasserlaufes Schweinitz westlich des Ortes Nová Ves v Hradci bis zum Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Röhrenau nach Kálek	0,1	24,2	24,3	1	15	195	4	18	14
XIV	vom Abschnittsstein XIV/1 an der Brücke der Straße von Röhrenau nach Kálek bis zum Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Setzungen	3,3	19,6	22,9	1	19	208	19	18	14
XV	vom Abschnittsstein XV/1 am rechten Ufer des Grenzwasserlaufes Schwarze Pockau, 2,7 km südlich des Ortes Setzungen bis zum Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty	9,4	7,0	16,4	1	13	218	3	13	12
XVI	vom Abschnittsstein XVI/1 an der Brücke der Straße von Bärenstein nach Vejprty bis zum Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Bořůl	2,3	15,9	18,2	1	13	184	2	12	11
XVII	vom Abschnittsgrenzzeichen XVII/1 in der Straße von Oberwiesenthal nach Bořůl bis zum Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgsstadt nach Potůčky	17,7	4,2	21,9	1	22	209	6	13	13
XVIII	vom Abschnittsstein XVIII/1 an der nördlichen Seite der Straße von Johannegeorgsstadt nach Potůčky bis zum Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Waltersgrahöhe nach Přebuz	9,7	4,0	13,7	1	10	192	-	8	8
XIX	vom Abschnittsstein XIX/1 an der westlichen Seite des Weges von Waltersgrahöhe nach Přebuz bis zum Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice	12,5	3,6	16,1	1	13	221	82	11	11
XX	vom Abschnittsstein XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Klingenthal nach Kraslice bis zum Abschnittsteinspaar XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby	13,4	0,2	13,6	1	9	233	108	10	10
XXI	vom Abschnittsteinspaar XX/1 an der westlichen Seite der Straße von Wernitzgrün nach Luby bis zum Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vořtanov	12,8	11,2	24,0	1	22	361	69	13	13
XXII	vom Abschnittsstein XXII/1 an der Brücke der Straße von Schönberg nach Vořtanov bis zum Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß	20,0	5,1	25,1	1	23	436	287	19	12
XXIII	vom Abschnittsstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aß bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten und der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen	13,2	7,8	21,0	1	17	292	128	13	11
	zusammen	266,5	187,4	453,9	23	437	8682	1090	333	282

III. Zeichenerklärung

Kartenzeichen			Erläuterung
Grenz-karte	Grenzhand-riß	Übersichts-blatt	
			Staatsgrenze Staatsgrenzverlauf
			Landesgrenze
			Regierungsbezirkegrenze
			Landkreisgrenze
			Gemeindegrenze
			Kulturartengrenze Zaun, Mauer
			Abschnittsstein, Hauptstein
			Zwischenstein
			Ergänzungsstein
			Felsgrenzzeichen
			Grenzskala, Boje
			Trigonometrischer Punkt
			Polygonpunkt
			Vermessungspunkt
			Profil- und Nivellamentstein an der Elbe
			Polygone Linie und Senkrechte
			Messungswinkel
			Fernverkehrs- und Landesstraße
			Ortsverbindungsstraße
			Feld- und Waldwege
			Fußsteig
			Eisenbahn
			Brücke
BUNDESREPUBLIK			7,0 Staat
Dresden			4,0 Dresden Regierungsbezirk
Freiberg			5,0 Freiberg Landkreis
Neudorf			4,0 Neudorf Gemeinde
Flöha			Flöha (4,0 - 10,0) Wasserlauf
Lausche			2,0 Lausche topographisches Objekt
nach Bahr			2,0 nach Bahr Abgangsbearbeitung von Verkehrswegen

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

BESCHREIBUNG DER STAATSGRENZE

Grenzabschnitt XXIII

Der Grenzabschnitt XXIII ist der Teil der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik vom Abschnittstein XXIII/1 an der westlichen Seite der Straße von Bad Elster nach Aš bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Die Gesamtlänge beträgt 21,0 km, davon sind 13,2 km trockene und 7,8 km nasse Teilabschnitte der Staatsgrenze.

Der Verlauf der Staatsgrenze ist in diesem Grenzabschnitt durch einen Abschnittstein, 12 Hauptsteine, 178 Zwischensteine, 2 in Fels einbetonierte Zwischensteine, 126 Ergänzungssteine und ein Ergänzungsfelszeichen direkt markiert. Weiterhin ist er durch 3 Hauptsteinpaare, 29 Zwischensteinpaare, ein Ergänzungssteinpaar sowie wechselseitig mit 2 Hauptsteinen und 83 Zwischensteinen indirekt markiert.

Vom Abschnittstein XXIII/1 verläuft die Staatsgrenze auf 0,2 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/3, weiter auf 0,2 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/10 und danach auf 0,3 km in südwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 1/19. Zwischen dem Abschnittstein XXIII/1 und dem Grenzzeichen 1/3 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze die Straße von Bad Elster nach Aš. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 1/8 und 1/9 schneidet der Wasserlauf Weiße Elster (Bílý Halštřov) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 1/13 und 1/14 schneidet ein Weg die Staatsgrenze und führt weiter auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichen 1/19, wo er sie erneut schneidet. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich zwischen dem Abschnittstein XXIII/1 und dem Grenzzeichen 1/16 Wiese, und anschließend steht Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich zwischen den Grenzzeichen 1/3 und 1/10 Wiese, anschließend steht Wald.

Vom Grenzzeichen 1/19 verläuft die Staatsgrenze auf 2,6 km in überwiegend westlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 3. Beiderseits der Staatsgrenze endet am Grenzzeichen 1/24 der Wald. Zwischen den Grenzzeichen 1/24 und 1/30 auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik und zwischen den Grenzzeichen 1/24 und 2 sowie 2/1 und 2/4 auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland liegt entlang der Staatsgrenze ein Wiesenstreifen, hinter dem Wald steht. Weiterhin steht beiderseits der Staatsgrenze Wald. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 2/4 und 2/18, 2/21 und 2/29 bestimmt die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 2/10 und 2/17 liegt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang des Grenzweges ein Wiesenstreifen, hinter dem Wald steht. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 2/18 und 2/21 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg.

Vom Grenzzeichen 3 verläuft die Staatsgrenze auf 1,1 km durch Wald in überwiegend nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 4. Zwischen den Grenzzeichen 3/2 und 3/3 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 3/2 und 3/9 führt entlang der Staatsgrenze ein weiterer Weg, der diese mehrmals schneidet und am Grenzzeichen 3/9 auf das Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik führt. Zwischen den Grenzzeichen 3/22 und 4 schneidet ein Weg die Staatsgrenze.

Vom Grenzzeichen 4 verläuft die Staatsgrenze durch Wald auf 1,7 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 5/6 und weiter auf 0,6 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 5/16. Zwischen den Grenzzeichen 4 und 4/5 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg, der diese zwischen den Grenzzeichen 4/5 und 4/6 schneidet und auf das Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik führt. Zwischen den Grenzzeichen 4/11 und 4/12 schneidet der Wasserlauf Brandbach (Vyprahlý potok) die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 4/12 und 4/13 beginnt ein Weg und führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze bis zum Grenzzeichenpaar 5. Zwischen den Grenzzeichen 4/13 und 4/14 schneidet ein Weg die Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 5 und 5/12 bestimmt die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Vom Grenzzeichenpaar 5/12 bis zum Grenzzeichen 5/15 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg.

Vom Grenzzeichen 5/16 verläuft die Staatsgrenze auf 1,9 km in überwiegend nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 8/10. Am Grenzzeichen 6 endet beiderseits der Staatsgrenze der Wald. Zwischen den Grenzzeichen 6 und 7 schneidet die Straße von Bad Elster nach Hranice die Staatsgrenze. An dieser Straße stehen mehrere Gebäude (Wohngebäude). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich ab Grenzzeichen 7 Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich zwischen den Grenzzeichen 7 und 7/1 ein Garten, zwischen den Grenzzeichen 7/1 und 7/2 Wald und ab Grenzzeichen 7/2 Wiese. Zwischen dem Grenzzeichen 7/3 und dem Grenzzeichenpaar 7/4 schneidet die Staatsgrenze einen Teich. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 7/4 und 7/13, 7/16 und 7/18 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 1,0 km die Mittellinie des durchschnittlich 0,3 m breiten Grenzwasserlaufes Wiesenthalbach (Zelený potok). Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich bis zum Grenzzeichen 7/14 entlang der Staatsgrenze ein Wiesenstreifen, hinter dem Wald steht. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 7/11 und 7/13 durch Wald unterbrochen ist. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 7/13 und 7/16 schneidet die Staatsgrenze einen 10 m hohen Damm. Zwischen dem Grenzzeichen 8/2 und dem Grenzzeichenpaar 8/9 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) mehrmals die Staatsgrenze. Am Grenzzeichen 8/9 endet auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland der Wald, und es schließt sich Wiese an.

Vom Grenzzeichenpaar 8/10 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,3 km in südlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 1 m breiten Grenzwasserlaufes Lázorbach (Hranický potok) bis zum Grenzzeichenpaar 8/15. Beiderseits des Grenzwasserlaufes befindet sich Wiese.

Vom Grenzzeichenpaar 8/15 verläuft die Staatsgrenze auf 1,1 km in nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 9 und weiter auf 1,4 km in überwiegend nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 10. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 8/16 Wiese, es schließt sich Wald an. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 8/16 und 8/18 durch Wald unterbrochen ist. Zwischen den Grenzzeichen 8/26 und 8/28 führt auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland entlang der Staatsgrenze ein Weg. Zwischen den Grenzzeichen 8/27 und 8/28 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichen 8/30 der Wald, es schließt sich Wiese und Acker an. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 8/40 und 9 bestimmt die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 9/5 und 9/7 durch Wald unterbrochen ist. Zwischen den Grenzzeichen 9/7 und 9/8 schneidet ein Wasserlauf (namenloser Bach) die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht vom Grenzzeichenpaar 9 bis zum Grenzzeichen 9/14 Wald, danach folgt bis zum Grenzzeichen 9/20 Wiese und anschließend Wald. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht vom Grenzzeichenpaar 9 bis zum Grenzzeichen 9/14 Wald, danach folgt bis zum Grenzzeichen 9/21 Wiese und anschließend bis zum Grenzzeichen 10 Wald.

Vom Grenzzeichen 10 verläuft die Staatsgrenze auf 1,7 km in westlicher Richtung bis zum Grenzzeichenpaar 12/2. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich zwischen dem Grenzzeichen 10 und dem Grenzzeichenpaar 10/12 Wiese und anschließend Wald. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 10/12 und 10/13 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 10 m die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Zinnbach (Lužní potok). Die durchschnittliche Breite des Grenzwasserlaufes beträgt 0,4 m. Dieser Wasserlauf fließt zwischen dem Grenzzeichenpaar 10/13 und dem Grenzzeichen 10/16 auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik entlang der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichen 11 und 12 schneidet die Straße von Ebmath nach Hranice die Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht an dieser Straße ein Gebäude (Wohngebäude). Am Grenzzeichen 10/23 endet der Wald, es schließt sich Wiese an. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik wechseln zwischen dem Grenzzeichen 10 und dem Grenzzeichenpaar 12/2 mehrmals Wald und Wiese.

Vom Grenzzeichenpaar 12/2 bestimmt auf 0,9 km in westlicher Richtung die Mittellinie des durchschnittlich 0,4 m breiten Grenzwasserlaufes Schwammbach (Bystřina) bis zu dessen Zusammenfluß mit dem Grenzwasserlauf Wolfsbach (Bystřina) am Grenzzeichen 12/11 überwiegend den Verlauf der Staatsgrenze. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 12/7 und 12/8, 13/9 und 13/10 sind unbewegliche Abschnitte der Staatsgrenze. Beiderseits des Grenzwasserlaufes befindet sich Wiese.

Vom Zusammenfluß der Grenzwasserläufe am Grenzzeichen 12/11 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 4,9 km in westlicher bis südwestlicher Richtung die Mittellinie des Grenzwasserlaufes Wolfsbach (Bystřina) bis zum Grenzzeichenpaar 15. Dieser Grenzwasserlauf ist durchschnittlich 0,5 m breit und mäandert stark. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland befindet sich bis zum Grenzzeichen 12/13 Wiese. Zwischen den Grenzzeichen 12/13 und 13/7 liegt entlang des Grenzwasserlaufes ein Wiesenstreifen, hinter dem Wald steht, ab Grenzzeichen 13/7 folgt wieder Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich bis zum Grenzzeichen 14 Wiese und anschließend folgt Wald.

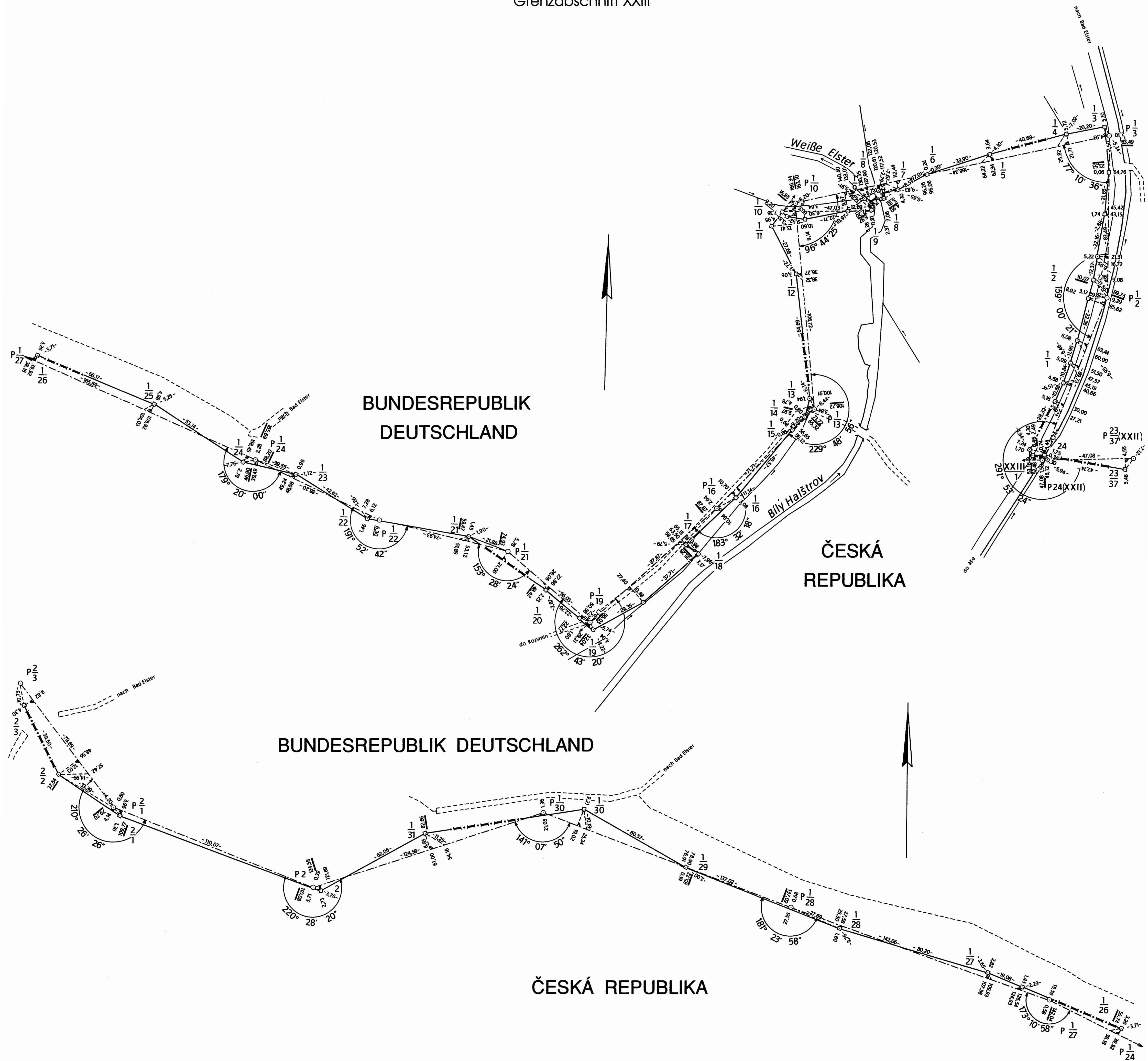
Vom Grenzzeichenpaar 15 verläuft die Staatsgrenze auf 0,5 km in nördlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 16, danach auf 0,9 km in überwiegend nordwestlicher Richtung bis zum Grenzzeichen 17 und weiter auf 0,7 km in südwestlicher Richtung bis zum Berührungspunkt der Staatsgrenze der Vertragsstaaten mit der Landesgrenze zwischen dem Freistaat Bayern und dem Freistaat Sachsen. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 15/3 und 15/7 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,4 km die Mittellinie des durchschnittlich 0,4 m breiten Grenzwasserlaufes Furthbächel (Bradivý potok). Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik steht zwischen dem Grenzzeichenpaar 15 und dem Grenzzeichen 16/6 Wald, der zwischen den Grenzzeichen 15/1 und 15/4, 15/6 und 15/8 durch Wiese unterbrochen ist. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland steht zwischen den Grenzzeichen 15 und 16/7 Wald, der zwischen den Grenzzeichen 15/2 und 15/4, 15/7 und 16 durch Wiese unterbrochen ist. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik befindet sich zwischen den Grenzzeichen 16/6 und 16/10 Acker, zwischen den Grenzzeichen 16/10 und 16/13 Wald und anschließend Wiese. Auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland beginnt am Grenzzeichen 16/7 Wiese, die zwischen den Grenzzeichen 16/11 und 16/13 durch Wald unterbrochen ist. Zwischen den Grenzzeichenpaaren 17/2 und 17/4 bestimmt den Verlauf der Staatsgrenze auf 0,3 km der durchschnittlich 0,4 m breite Grenzwasserlauf Erlbach (Lesní potok). Zwischen den Grenzzeichenpaaren 17/5 und 17/11 bestimmt die Achse eines Grenzweges den Verlauf der Staatsgrenze. Auf dem Hoheitsgebiet der Tschechischen Republik endet am Grenzzeichenpaar 17/5 Wiese, und danach folgt Wald.

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



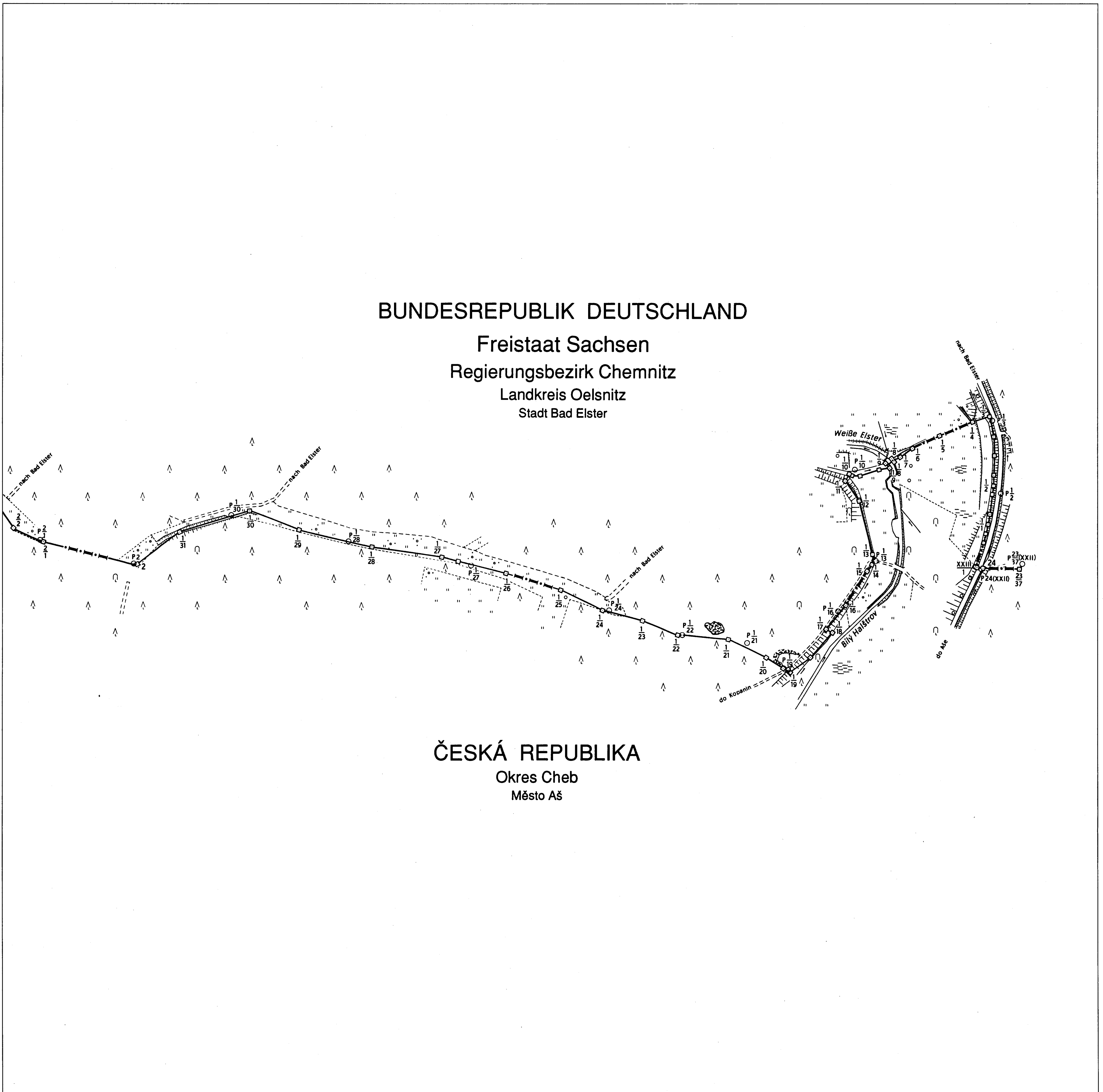
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

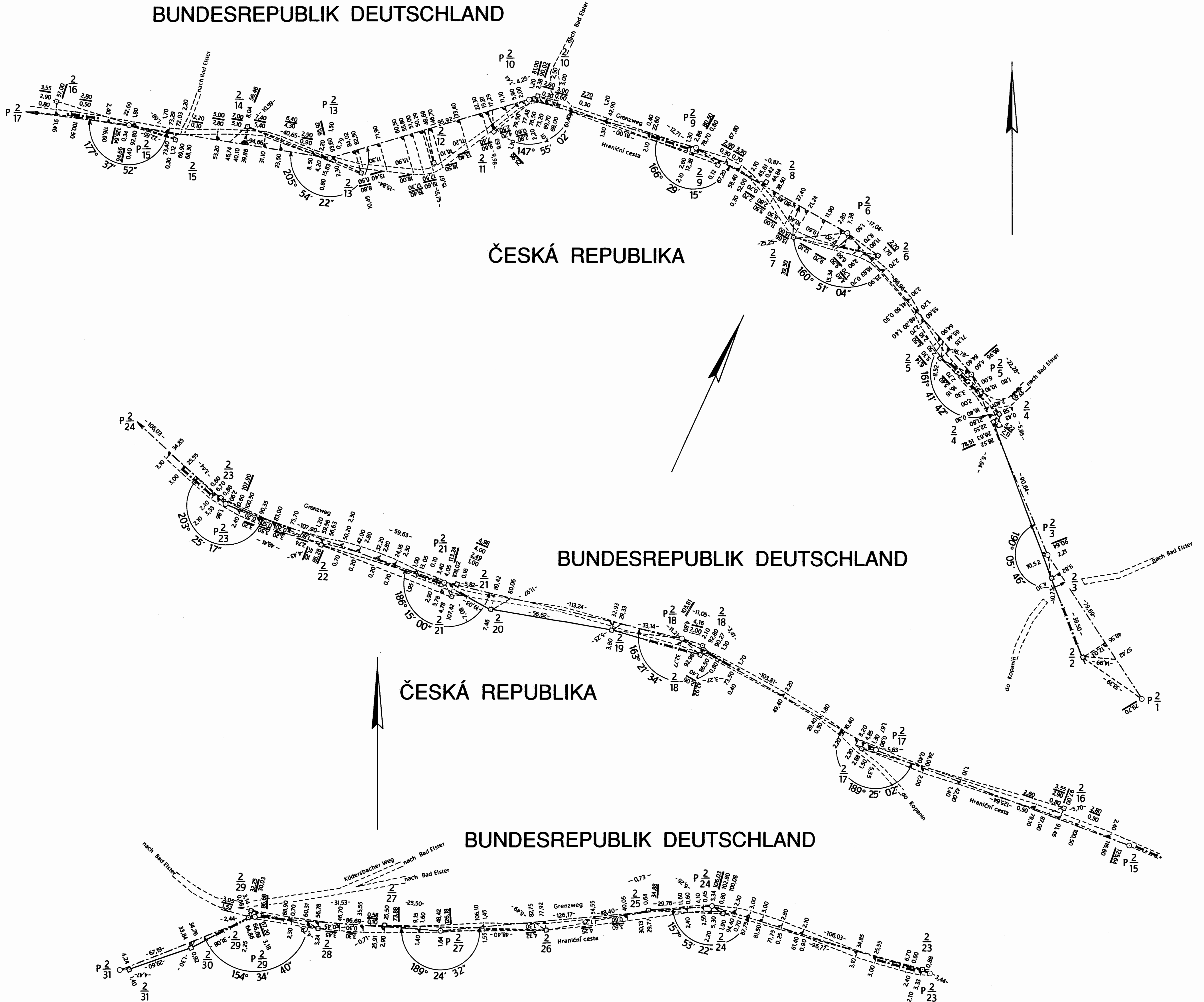
ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA



Teil Freistaat Sachsen

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

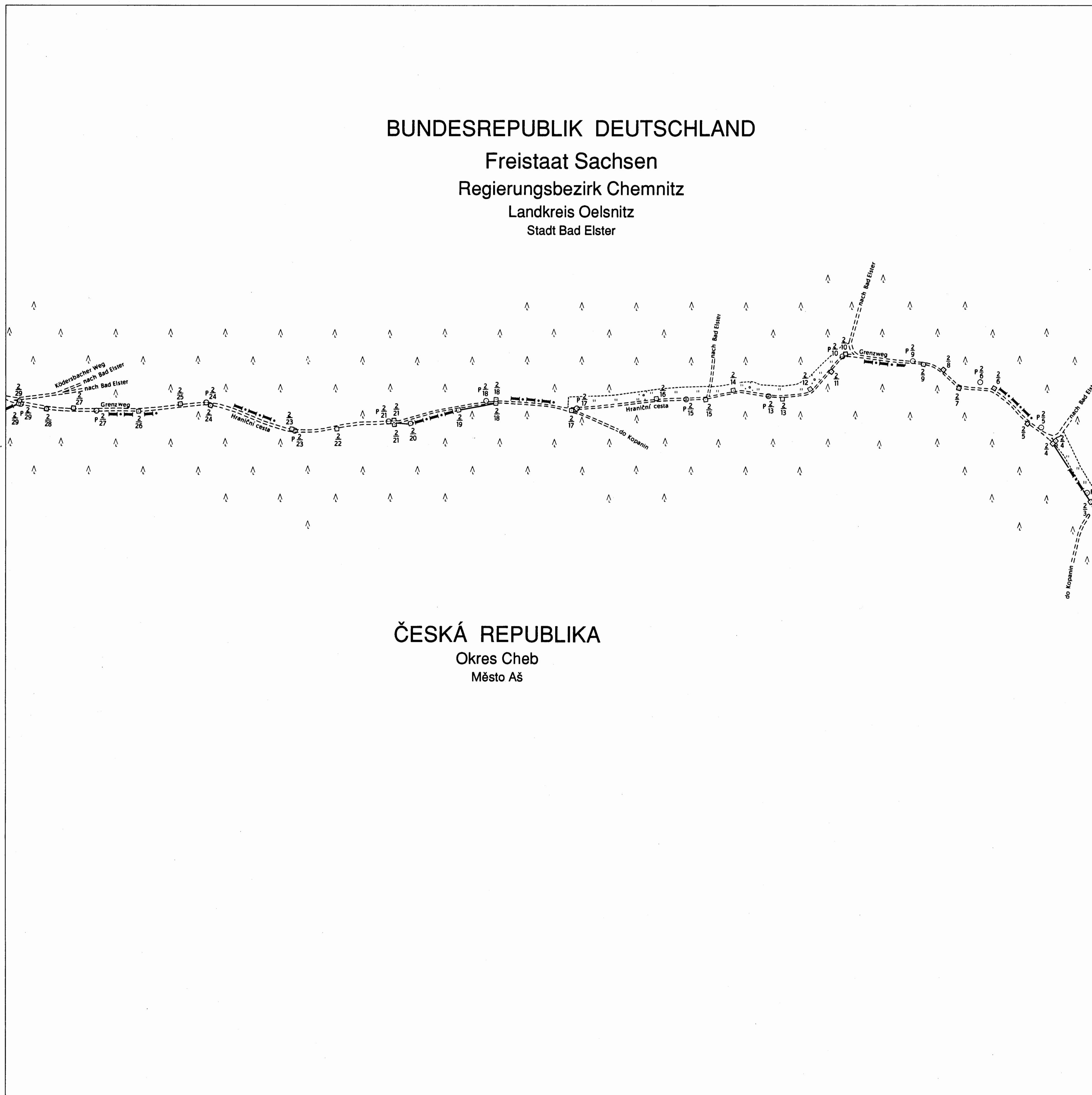
Landkreis Oelsnitz

Stadt Bad Elster

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Cheb

Město Aš

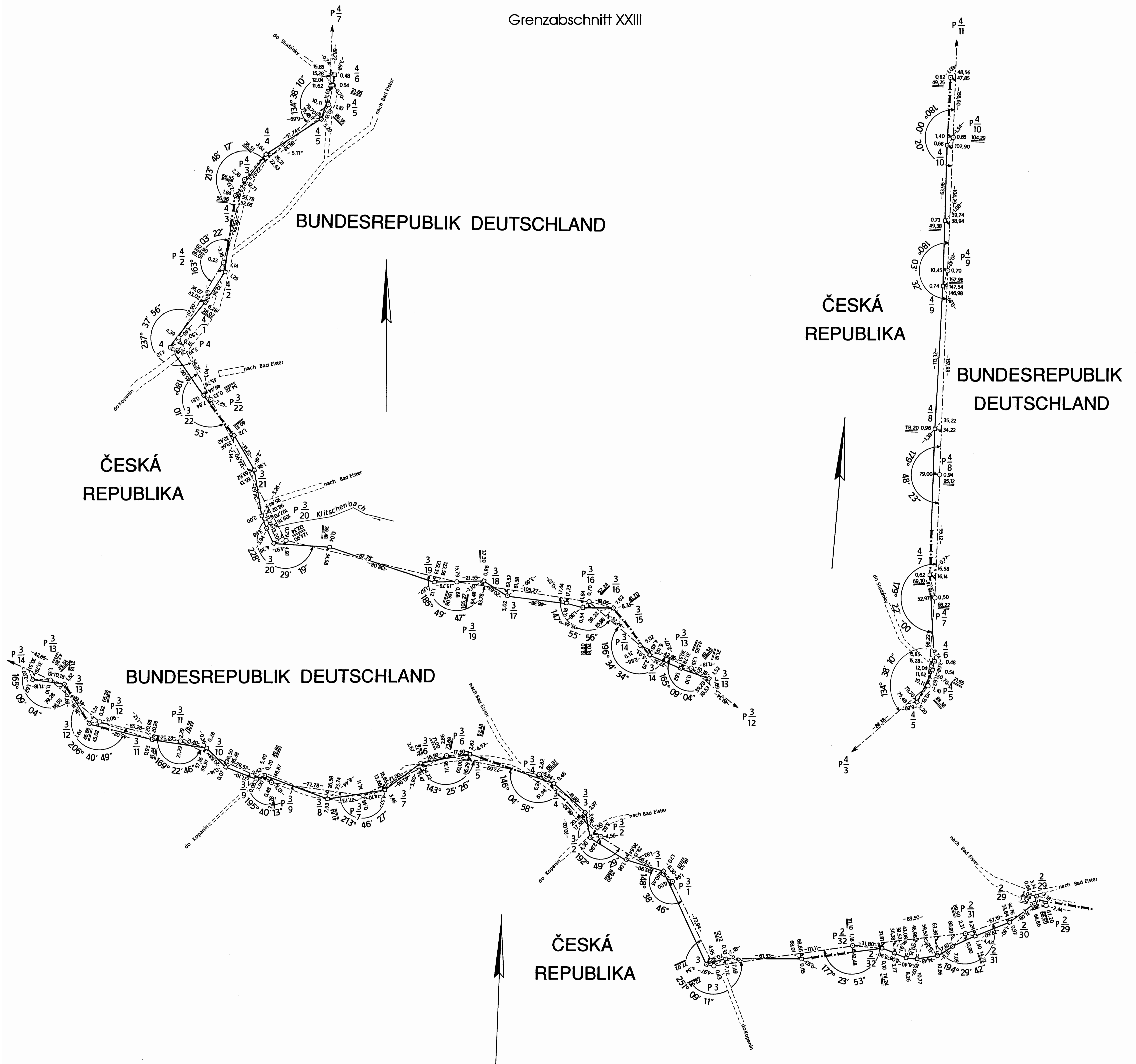


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



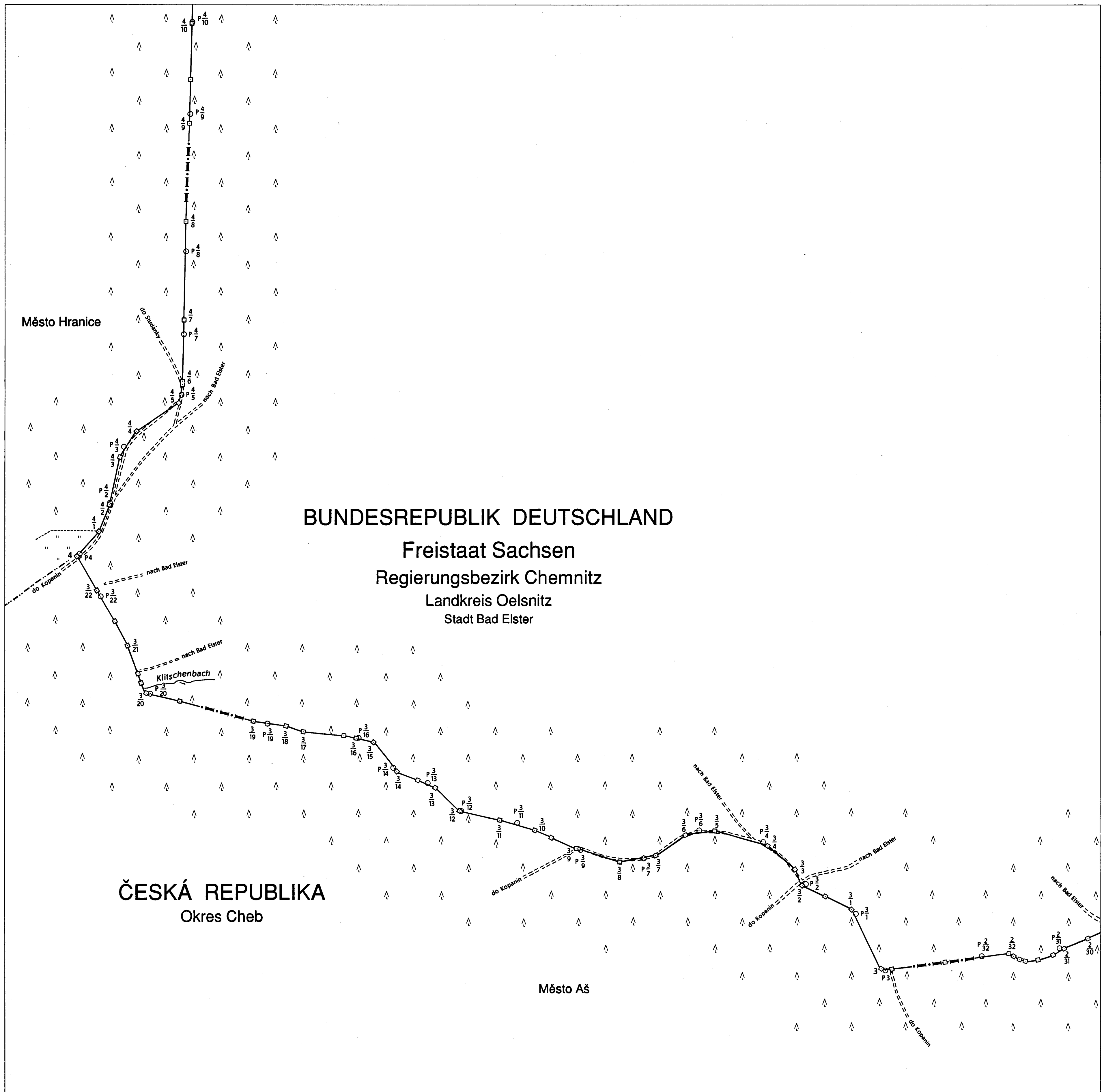
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500

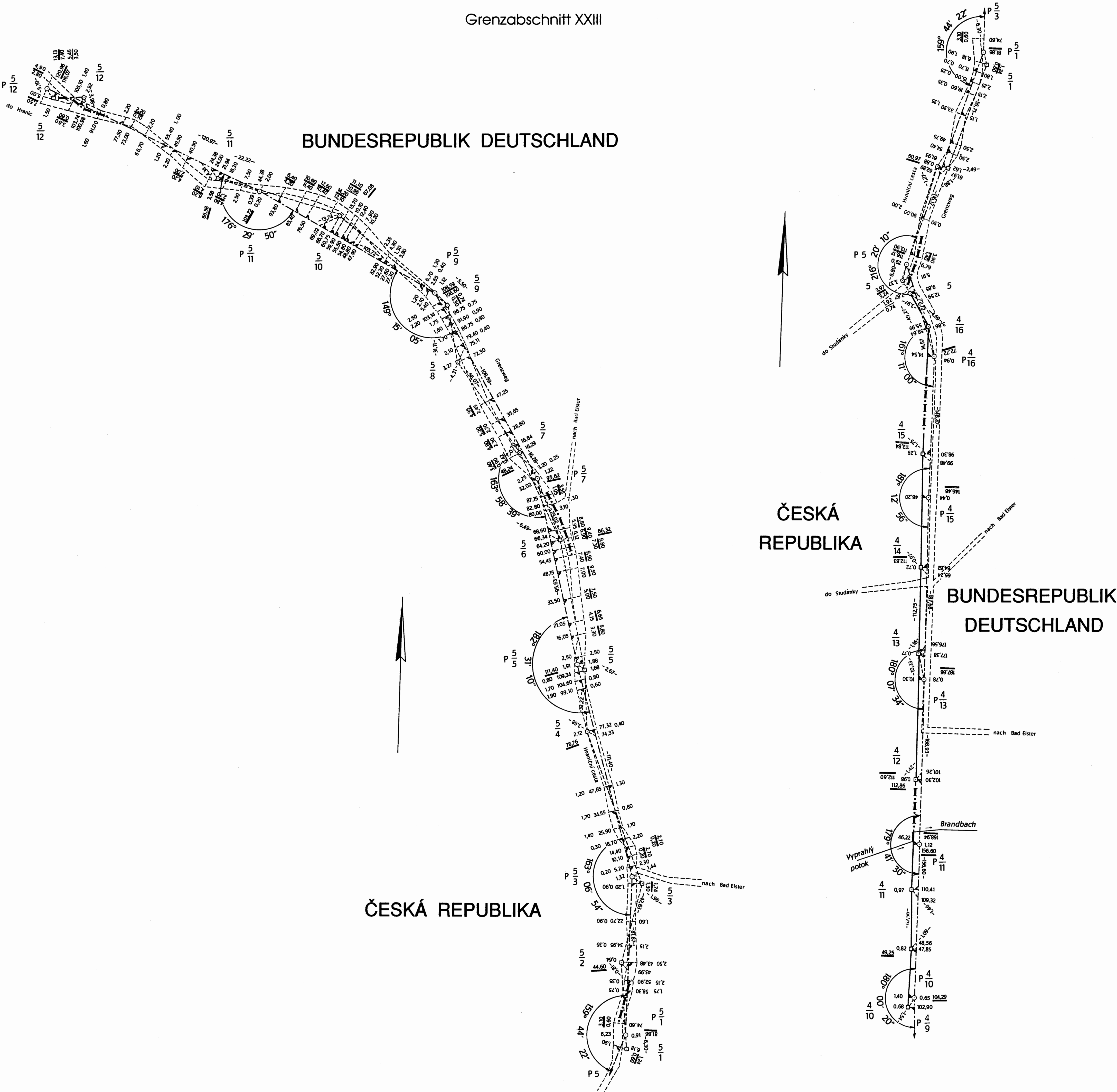


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



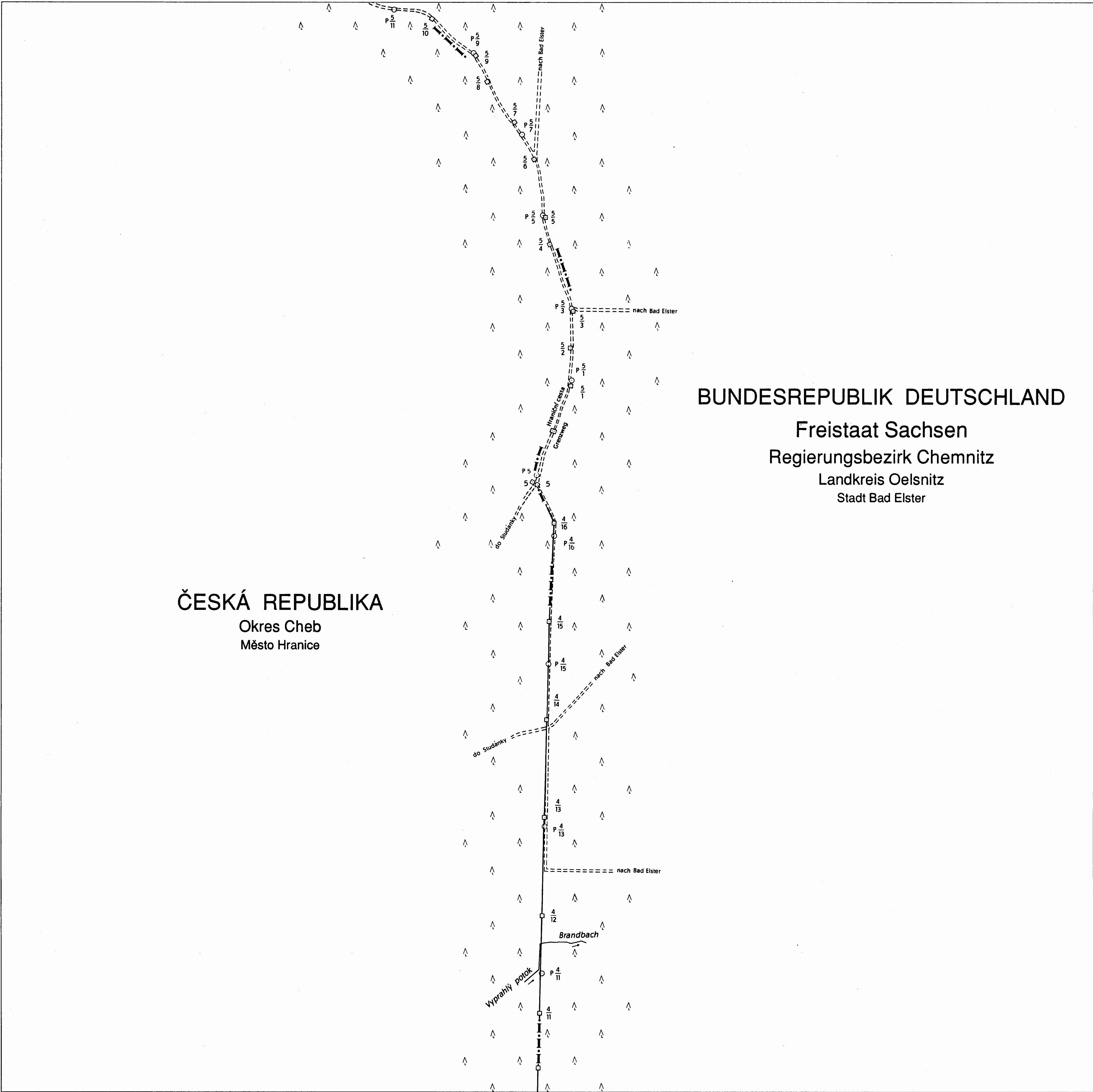
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

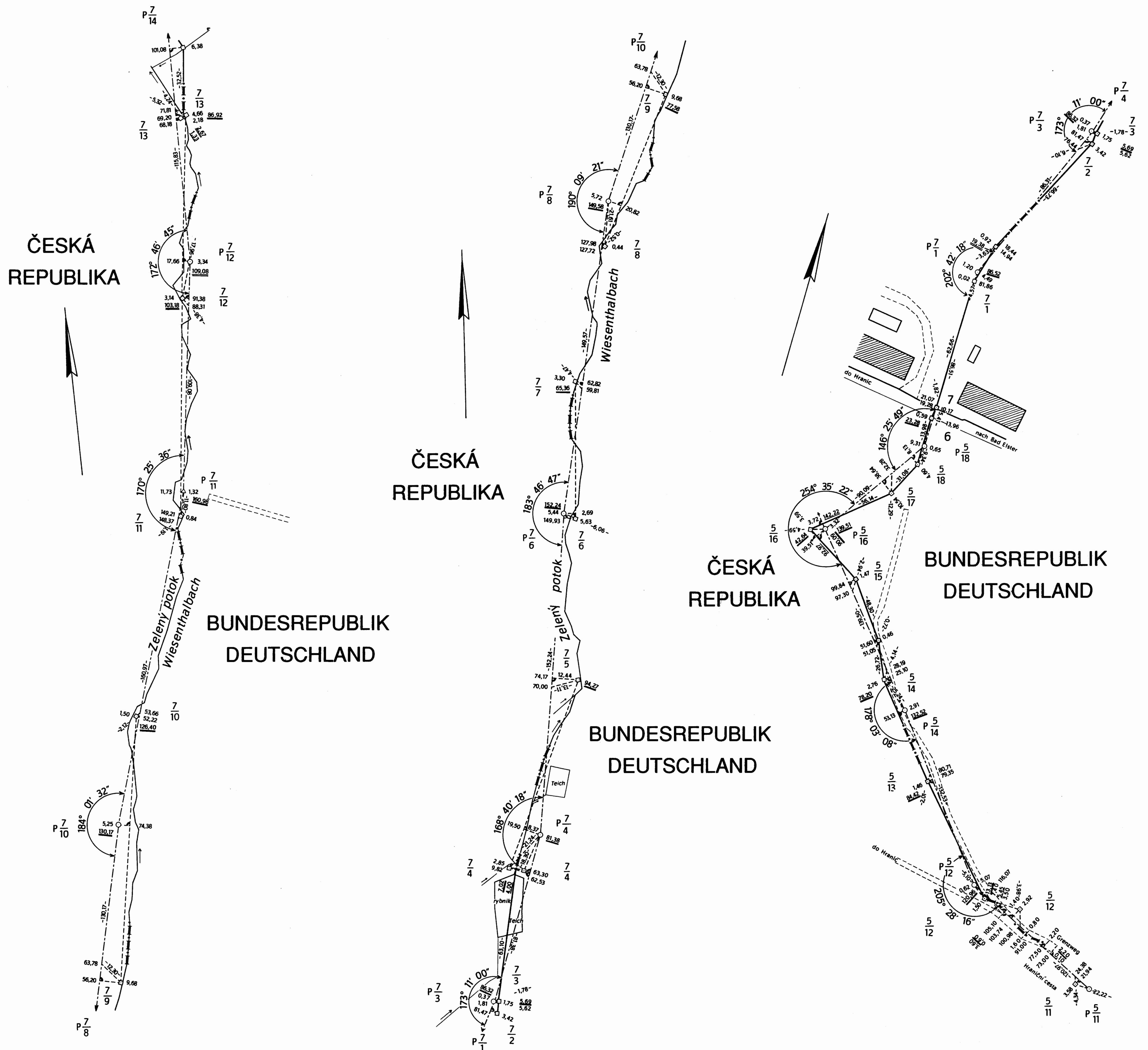
1 : 2500



Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



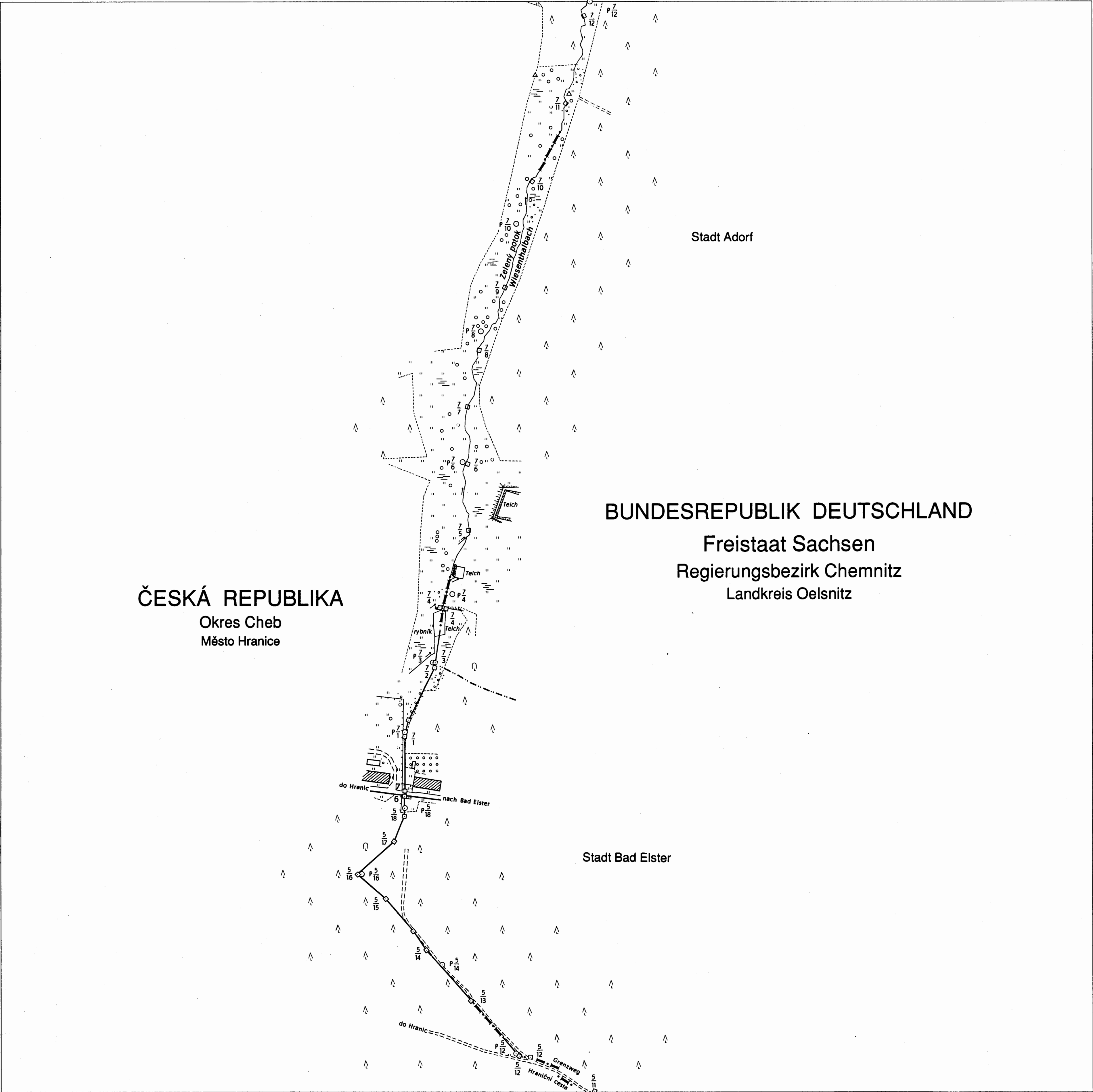
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500



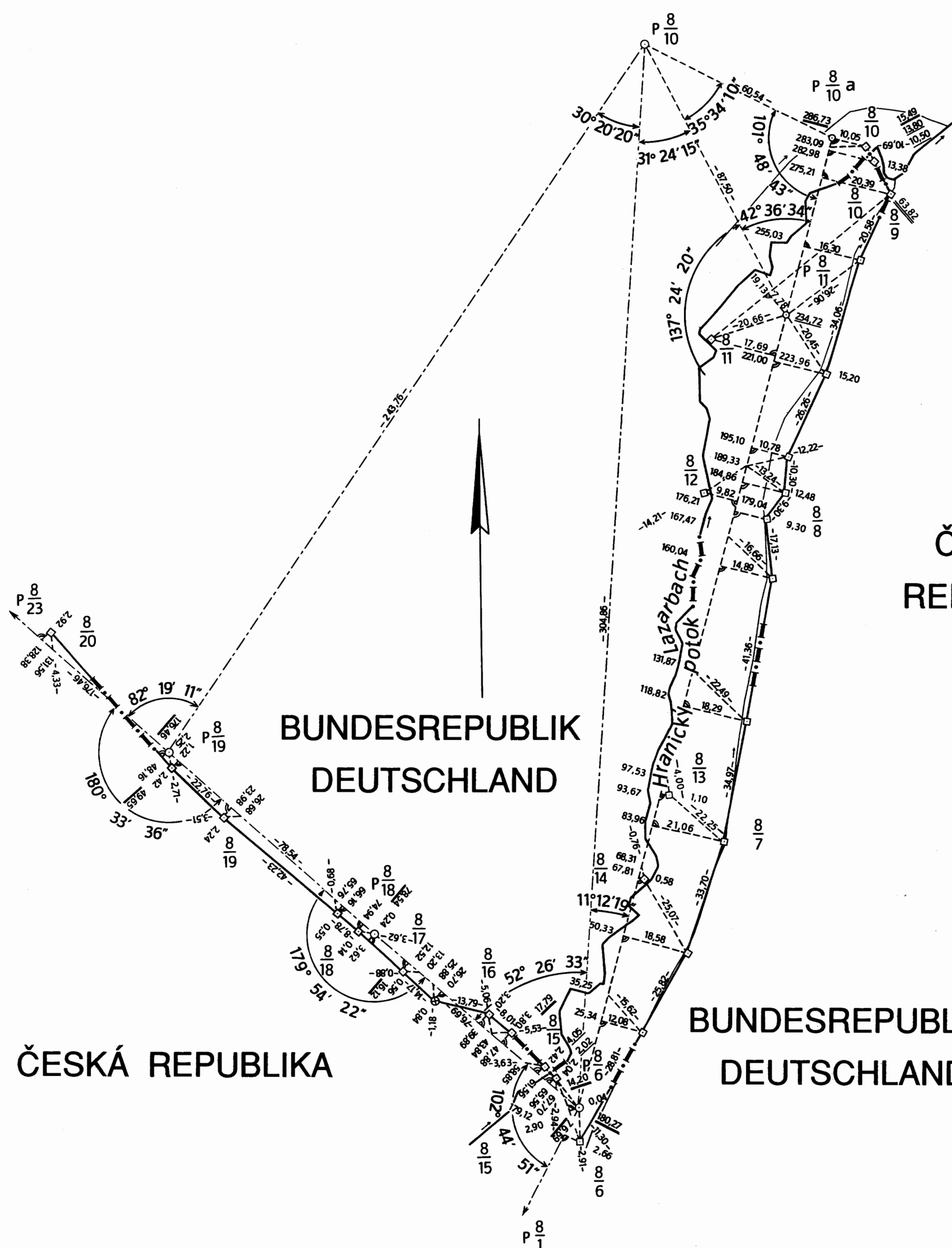
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

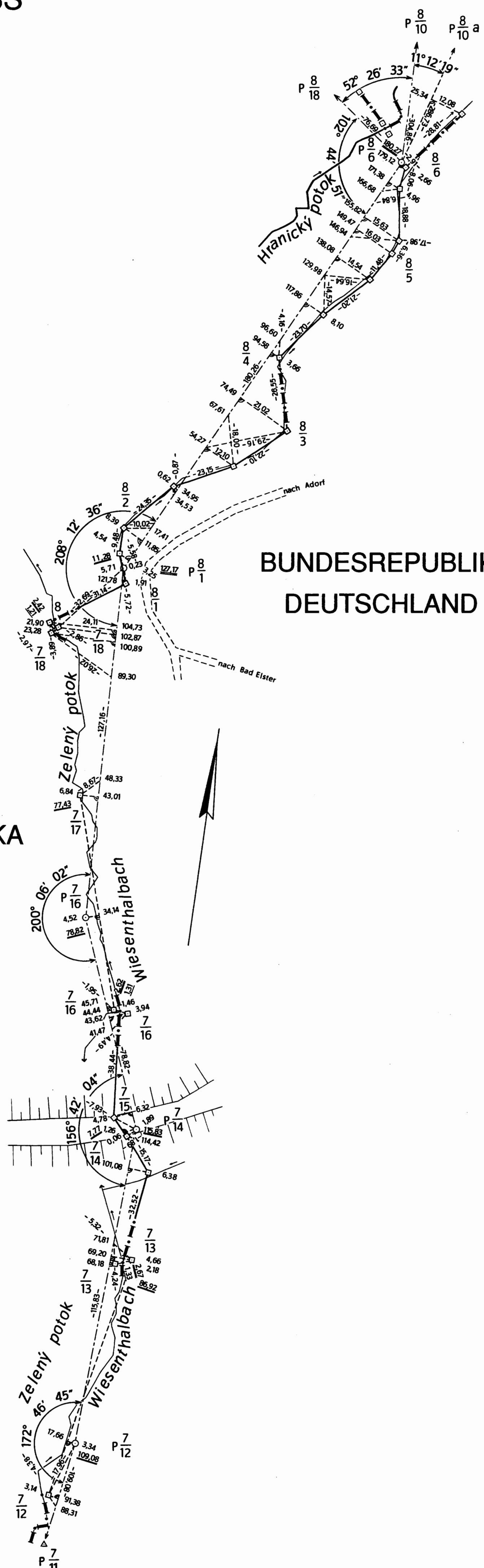


ČESKÁ
REPUBLIKA

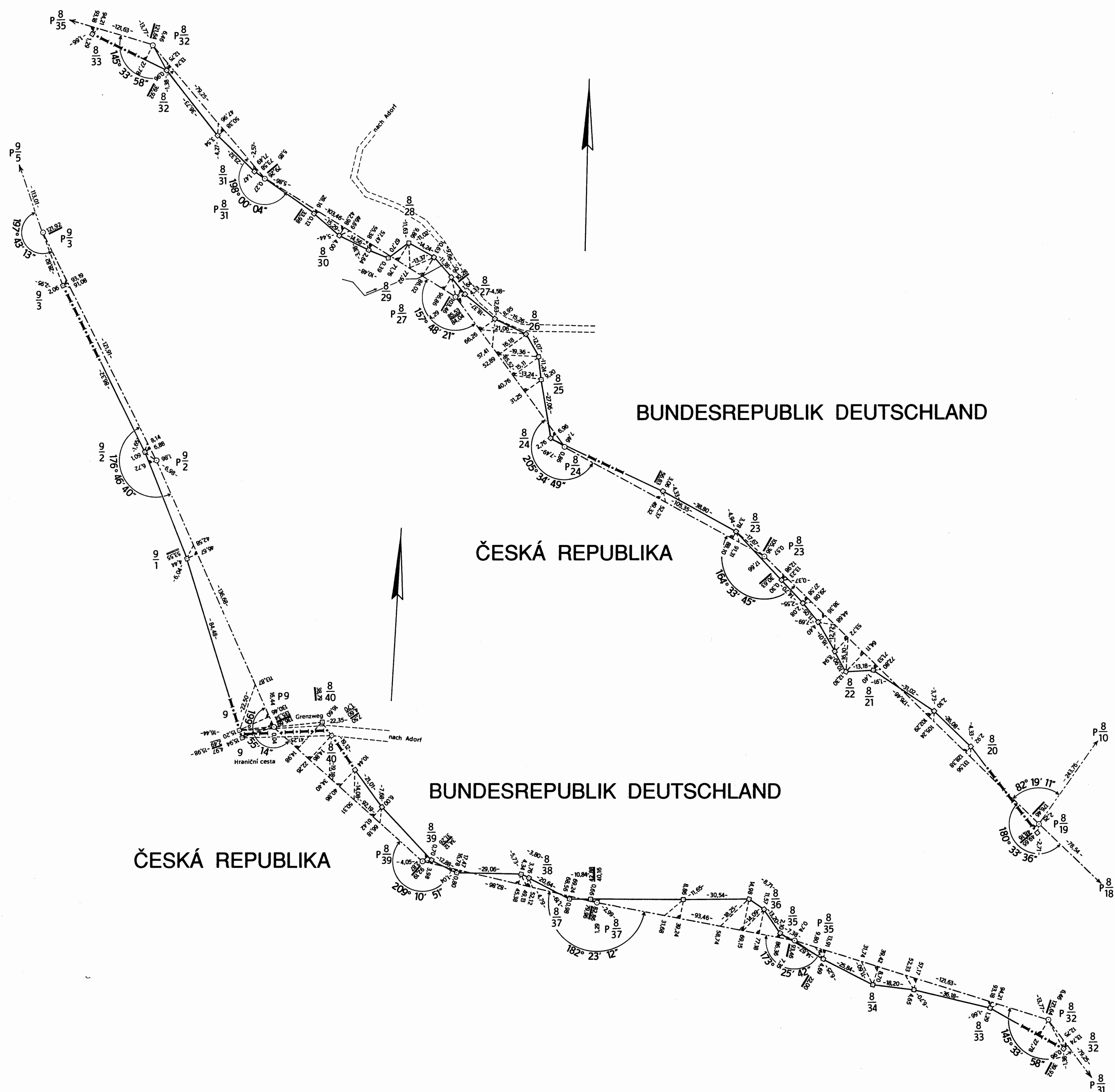
BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

ČESKÁ REPUBLIKA

BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



Grenzabschnitt XXIII



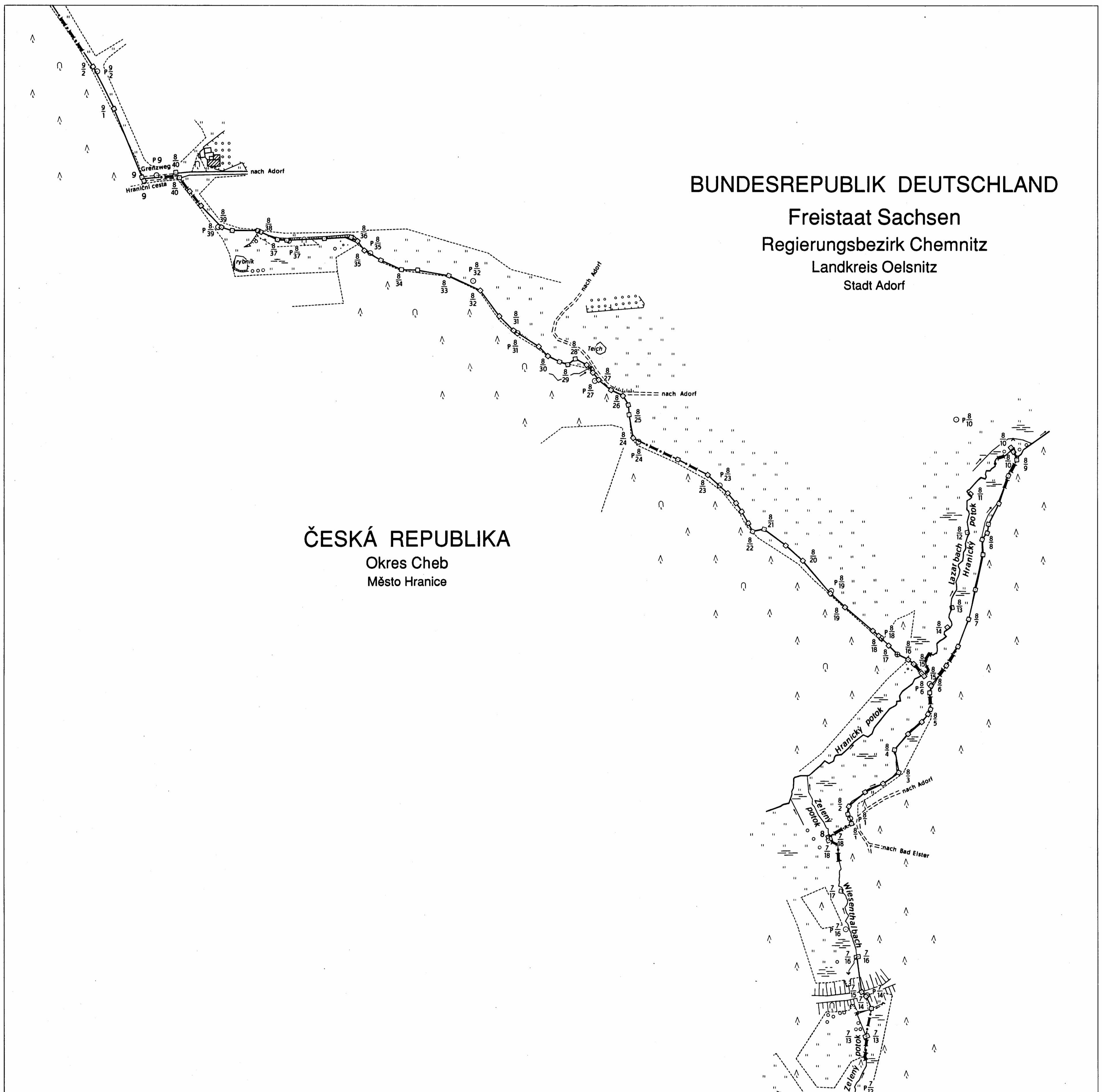
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500

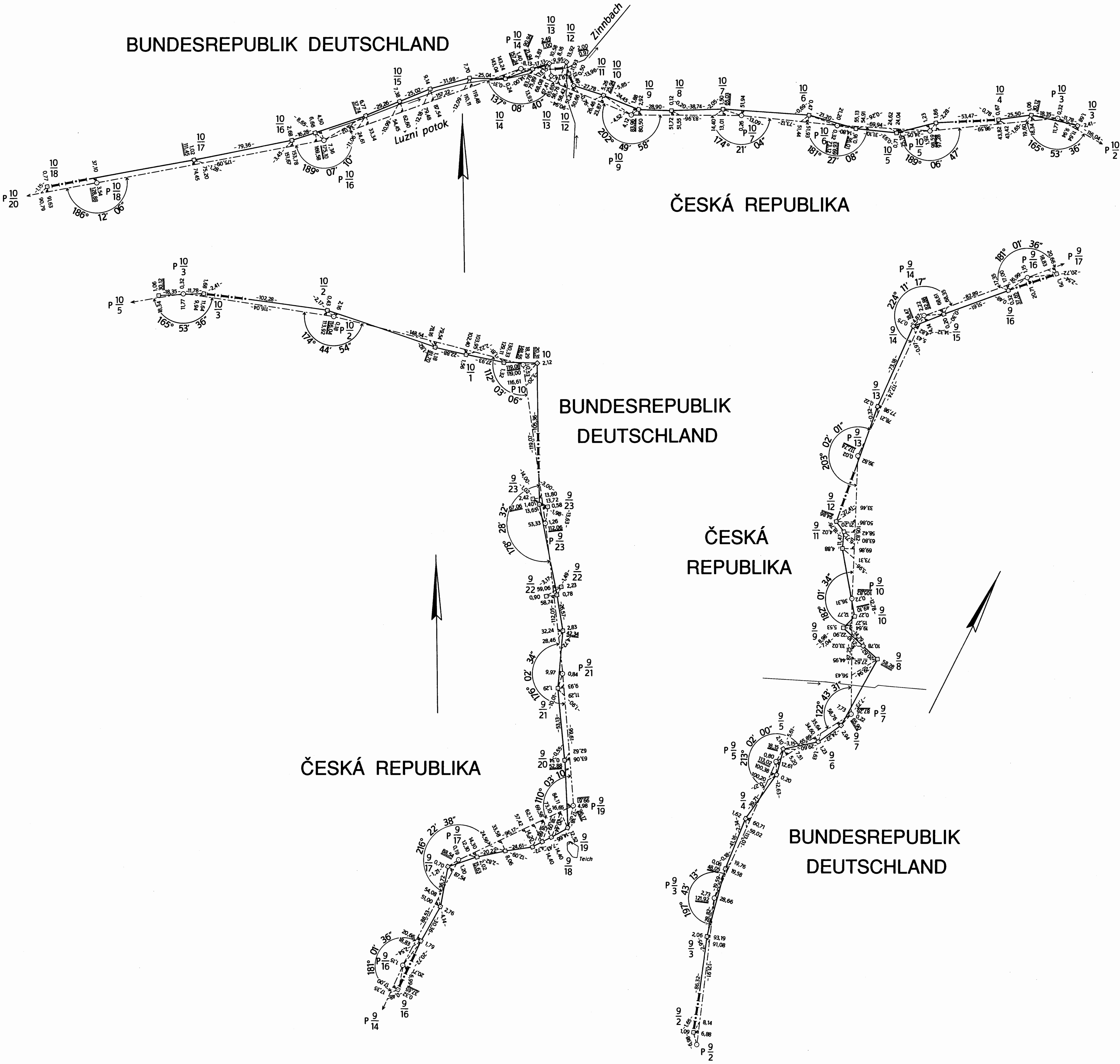


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



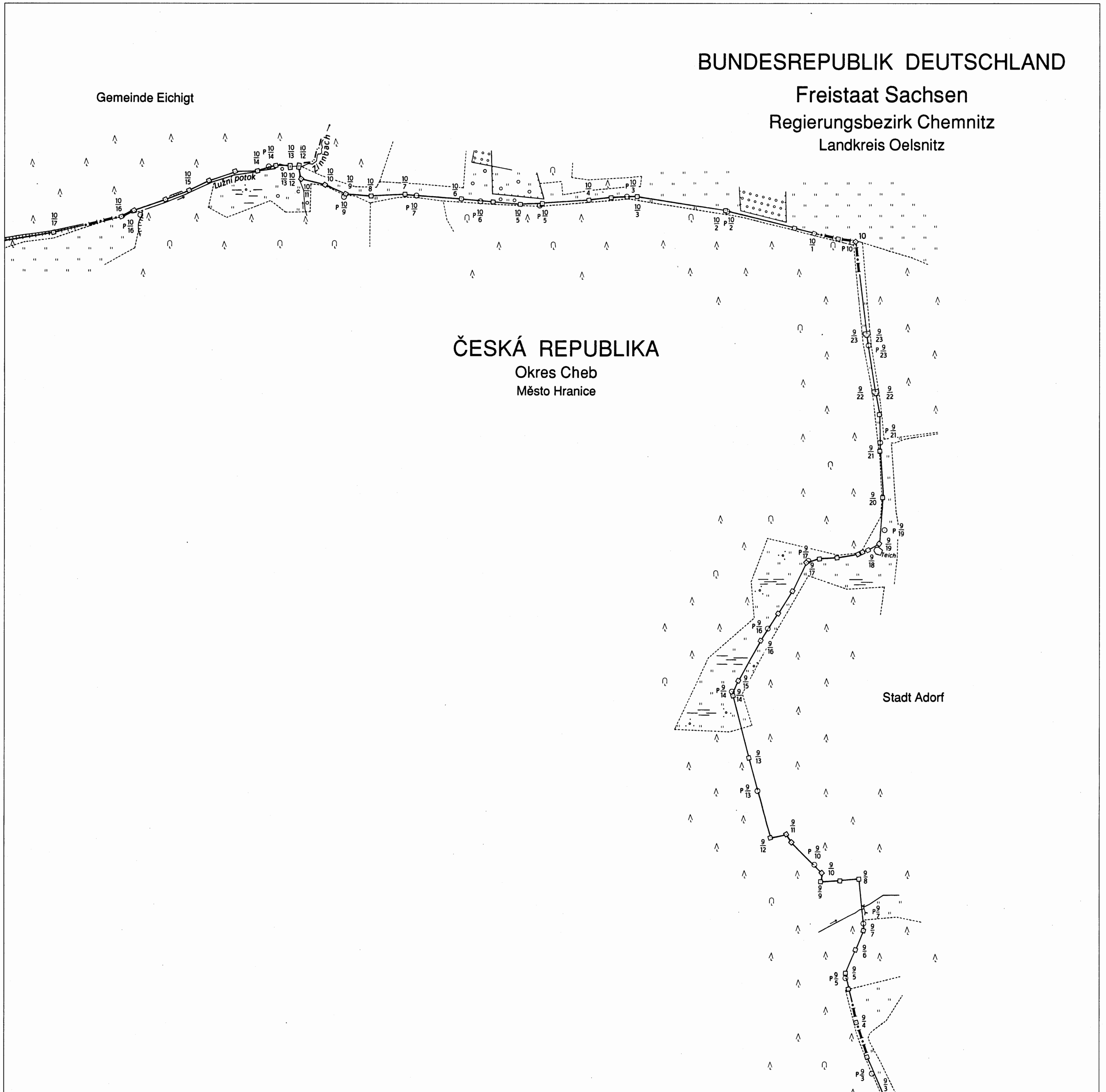
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500





DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen

Regierungsbezirk Chemnitz

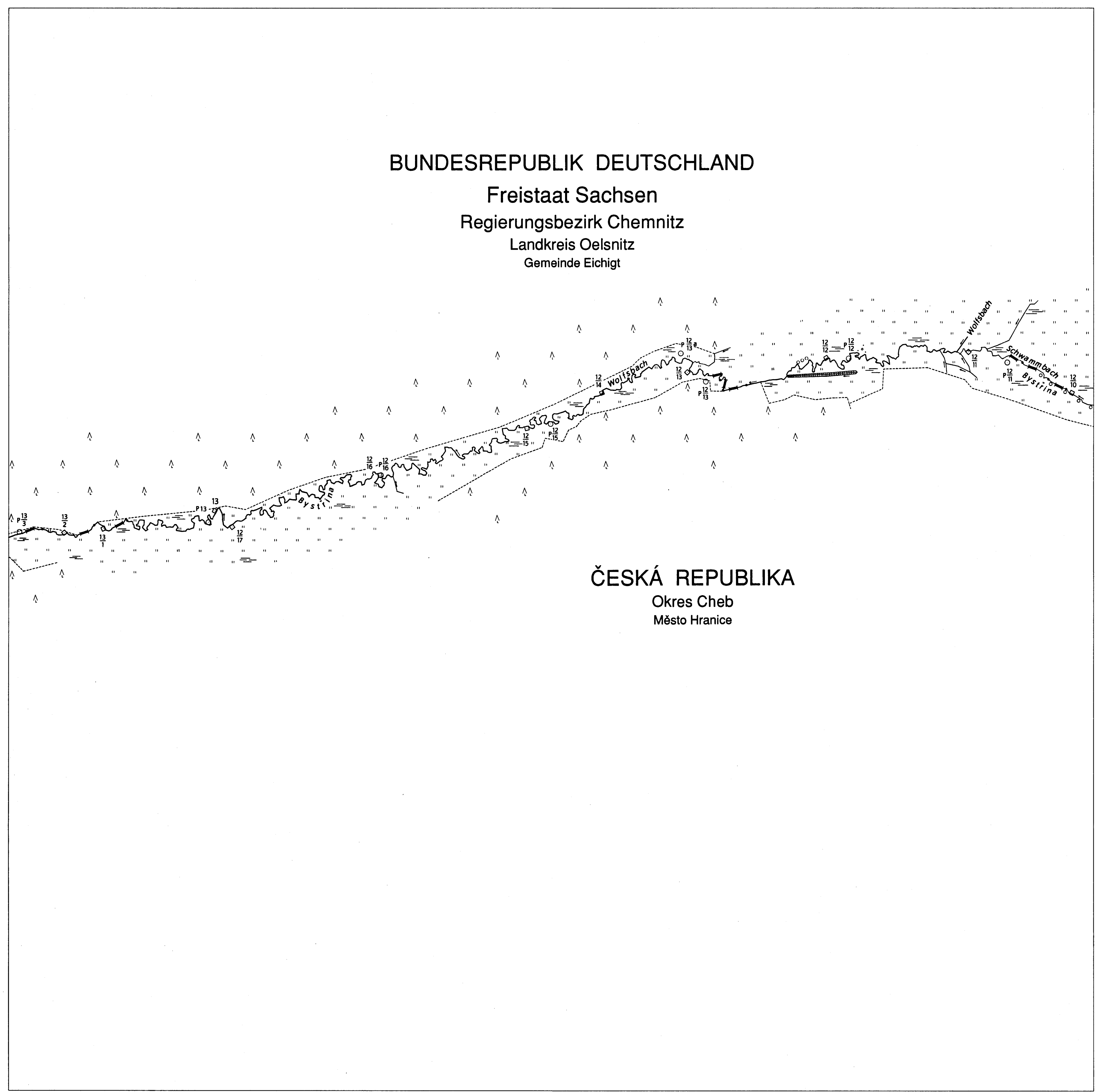
Landkreis Oelsnitz

Gemeinde Eichigt

ČESKÁ REPUBLIKA

Okres Cheb

Město Hranice

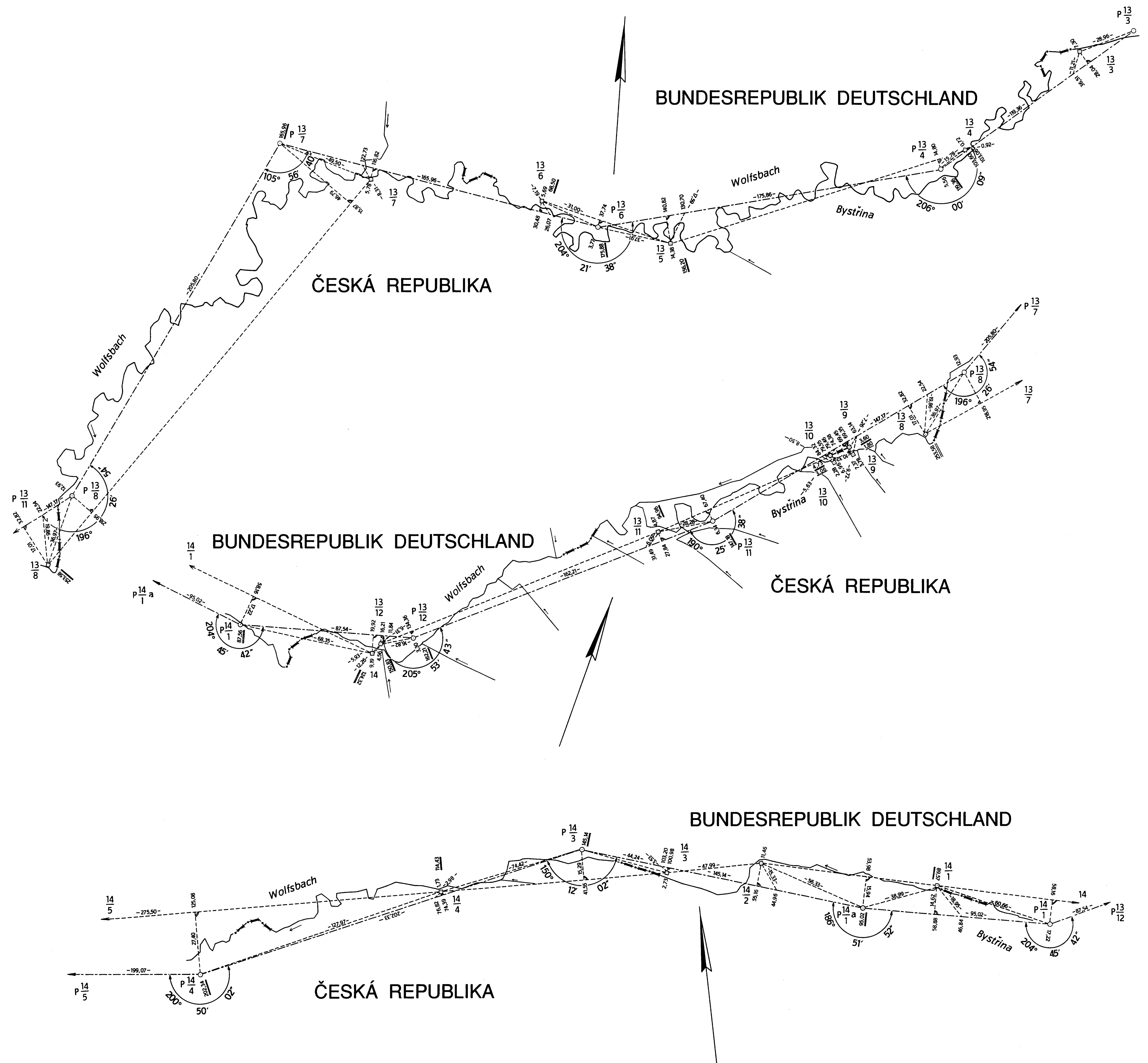


DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZHANDRISS

Grenzabschnitt XXIII



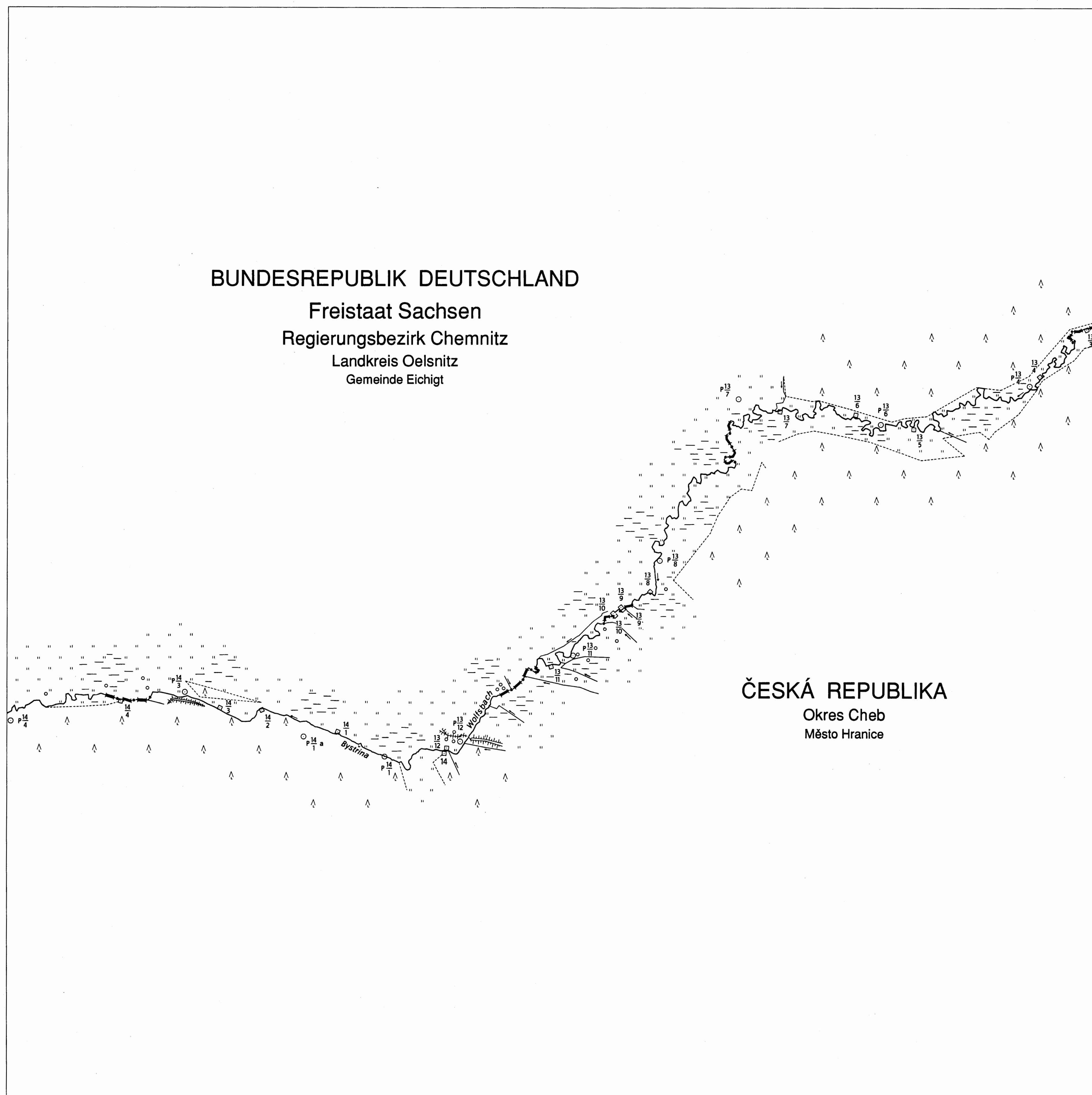
DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

1 : 2500



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

GRENZKARTE

Grenzabschnitt XXIII

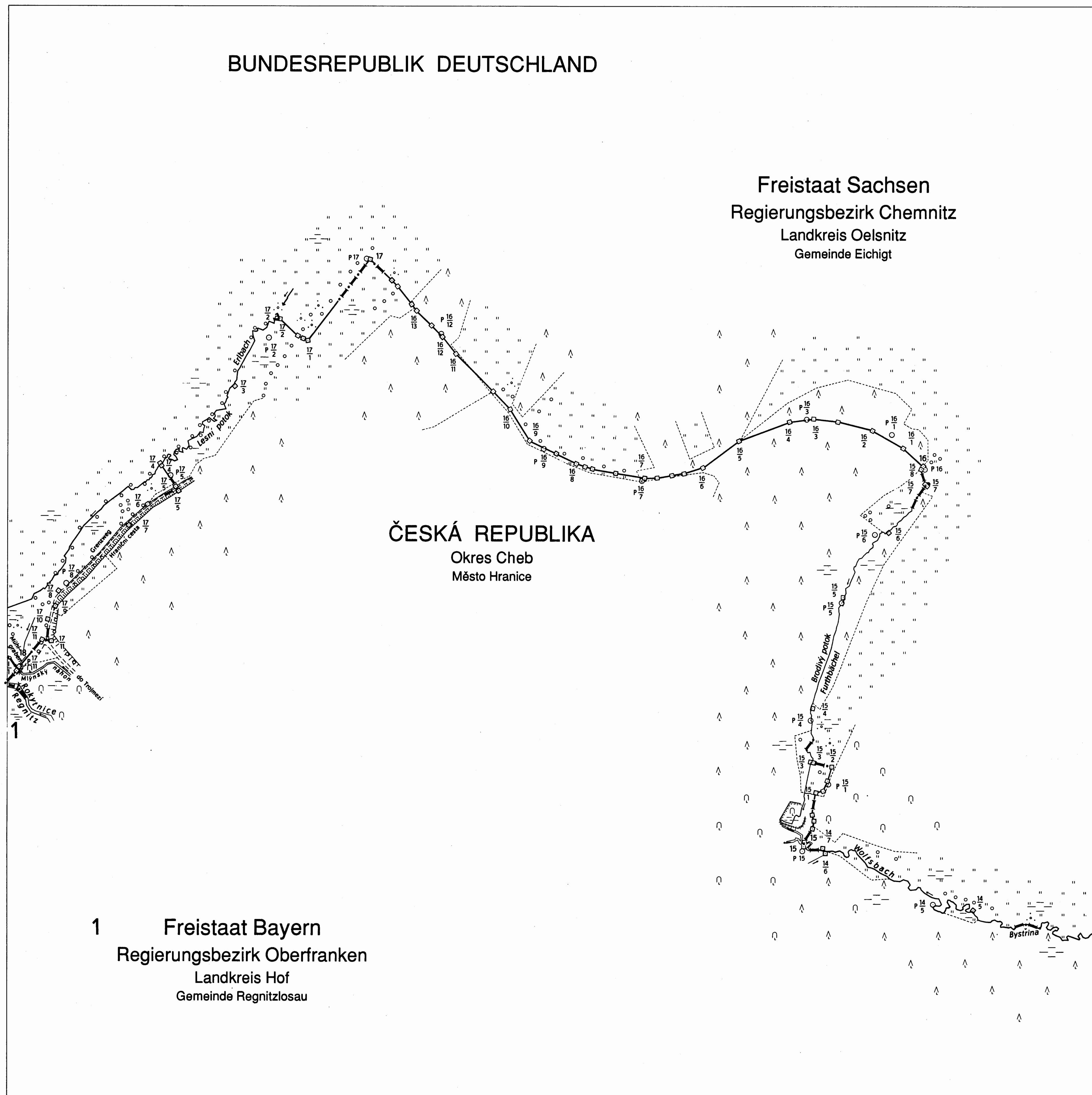
1 : 2500

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freistaat Sachsen
Regierungsbezirk Chemnitz
Landkreis Oelsnitz
Gemeinde Eichigt

ČESKÁ REPUBLIKA
Okres Cheb
Město Hranice

1 Freistaat Bayern
Regierungsbezirk Oberfranken
Landkreis Hof
Gemeinde Regnitzlosau



DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZSTRASSEN UND GRENZWEGE

Lfd. Nr.	Grenz- abschnitt	Grenz- karte	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Anzahl der Grenzzeichen					Bemerkungen
						Abschnittsstein	Hauptsteine	Zwischensteine	Ergänzungssteine	Insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	I	5	8/1 — 8/7	0,3	4,8	—	—	9	5	14	
2	I	8	13 — 14/11	1,5	4,4	—	3	44	45	92	
3	I	9, 10	16/32 — 17	0,1	3,3	—	2	4	2	8	
4	III	5	9 — 9/8	0,4	4,5	—	2	9	—	11	Grenzstraße
5	VIII	11	19 — 20	1,0	4,2	—	4	21	1	26	
6	VIII	12, 13	21 — 23	1,7	2,4	—	5	42	—	47	
7	X	7	12/10 — 12/16	0,2	4,0	—	—	9	—	9	
8	XII	4	5 — 6	1,4	1,7	—	4	31	—	35	
9	XII	5, 6	7 — 7/14	0,6	2,0	—	2	15	—	17	
10	XII	6	9 — 9/13	0,6	2,0	—	2	14	—	16	
11	XIV	3	4 — 5	0,9	6,2	—	4	22	19	45	Grenzstraße
12	XV	9, 10	10/12 — 10/26	0,8	2,0	—	—	17	—	17	
13	XVIII	3, 4	4/8 — 5/4	1,1	2,3	—	1	22	—	23	
14	XVIII	5, 6, 7, 8	8/2 — 10	3,2	2,4	—	2	53	—	55	
15	XIX	7, 8	8/16 — 10/5	0,3	7,3	—	4	15	20	39	Grenzstraße
16	XX	1, 2	1/9 — 1/27	1,1	3,0	—	—	21	12	33	
17	XX	9, 10	9 — 9/8	0,6	3,0	—	2	9	1	12	
18	XXI	1	XXI/1 — 1/16	0,5	2,7	2	—	17	1	20	
19	XXI	2	3/1 — 3/5	0,2	2,1	—	—	7	—	7	
20	XXI	6	10 — 10/4	0,2	3,0	—	2	5	—	7	
21	XXI	8	15/2 — 15/5	0,1	4,0	—	—	6	—	6	
22	XXI	8	15/9 — 16	0,3	4,0	—	2	6	1	9	
23	XXI	9	17 — 17/6	0,3	2,7	—	1	7	—	8	
24	XXI	9	17/10 — 17/15	0,3	2,7	—	—	8	—	8	
25	XXI	9, 10	18 — 19/18	1,9	3,7	—	3	42	—	45	
26	XXI	10, 11	20/2 — 21	2,0	3,0	—	2	29	5	36	
27	XXII	3	4/9 — 4/15	0,3	2,0	—	—	9	—	9	
28	XXII	4	6/1 — 6/2	0,1	3,6	—	—	4	—	4	
29	XXII	5	6/18 — 6/22	0,2	3,6	—	—	7	—	7	
30	XXII	6	10 — 11	0,1	8,5	—	4	—	—	4	Grenzstraße
31	XXII	9	17/5 — 17/7	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
32	XXII	10	18/9 — 18/11	0,1	2,5	—	—	5	1	6	
33	XXII	11	22 — 23	1,0	2,8	—	4	16	2	22	
34	XXII	11	23/1 — 23/5	0,2	3,8	—	—	7	—	7	
35	XXII	12	23/23 — 23/24	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
36	XXII	12	23/30 — 23/31	0,03	2,5	—	—	4	—	4	
37	XXIII	2	2/4 — 2/18	0,7	2,3	—	—	17	—	17	
38	XXIII	2	2/21 — 2/29	0,4	3,0	—	—	11	—	11	
39	XXIII	4, 5	5 — 5/12	0,7	2,4	—	2	13	2	17	
40	XXIII	6	8/40 — 9	0,1	4,8	—	2	2	—	4	
41	XXIII	11	17/5 — 17/11	0,2	2,4	—	—	9	—	9	

DEUTSCH - TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

Teil Freistaat Sachsen

VERZEICHNIS DER GRENZWASSERLÄUFE UND GRENZGRÄBEN

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
1	I	1, 2	Lausitzer Neiße	I/1 — 3	1,4	12,0	
2	I	3, 4	Weißbach	5 — 6/15	2,0	0,4	
3	II	12	Goldbach	23/5 — 23/12	0,2	0,6	
4	II	12, 13	Goldbach	24/4 — 25	1,1	0,6	
5	II	16	Grenzbach	28/38 — 28/40	0,04	0,4	
6	II	16	Mandau	28/40 — 28/42	0,04	7,0	
7	II	16	Grenzflößchen	28/45 — III/1	0,04	0,4	
8	III	1, 2	Grenzflößchen	III/1 — 3	1,2	0,4	
9	III	5, 6	Spree	10 — 12	1,9	1,0	
10	III	8	Georgswalder Bach	18/19 — 18/22	0,1	2,0	
11	IV	1, 2	Spree	3/19 — 3/32	0,9	6,0	
12	IV	7	—	12/11 — 12/15	0,1	—	Grenzgraben
13	IV	7	Rosenbach	12/15 — 12/18	0,1	5,0	
14	IV	8	Scheibichbach	16 — 16/5	0,2	0,3	
15	V	1	Zahlbach	2 — 2/37	0,8	1,0	
16	V	3	Schwarzbach	5/2 — 5/18	0,3	1,0	
17	V	10	Sebnitz	18/24 — VI/1	0,2	6,0	
18	VI	1, 2	Sebnitz	VI/1 — 3	2,5	6,0	
19	VI	3, 4	Grenzbach	4/24 — 5/9	0,4	0,6	
20	VI	6	Hessentrögelbach	10/3 — 11	0,7	0,7	
21	VI	9	Grenzbach	16/6 — 16/15	0,2	0,6	
22	VI	10	Heidelbach	18/2 — 18/25	0,7	0,8	
23	VI	11, 12	Weißbach	20 — 23	2,9	1,5	
24	VI	12, 13, 14, 15, 16	Kirnitzsch	23 — VII/1	7,9	6,0	
25	VII	1	Kirnitzsch	VII/1 — 3	1,0	6,0	
26	VII	8, 9, 10	Elbe	14 — 25	3,6	110,0	
27	VIII	1, 2, 3	Gelobtbach	1/3 — 4	3,2	0,8	
28	VIII	7	Striebsbrunnenbach	11/4 — 11/23	0,5	0,5	
29	VIII	7, 8	Zweifelbach	12/9 — 13	0,3	1,5	
30	VIII	8	Reichenauer Bach	13 — 14/24	1,4	0,8	
31	VIII	14, 15	Loschebach	24 — 26	2,1	3,5	
32	VIII	15	Bahra	26 — 26/8	0,4	2,0	
33	VIII	15	Grenzbach	26/8 — 26/18	0,5	0,5	
34	IX	1	Grenzbach	2/1 — 2/9	0,2	0,5	
35	IX	4	Mordgrundbach	6 — 6/15	0,4	2,0	
36	IX	4	Grenzbach	6/15 — 6/55	0,9	1,5	
37	IX	6, 7	Gottleuba	9 — 10	1,4	4,5	
38	IX	7, 8, 9	Schönwalder Bach	10 — 13	3,3	1,0	
39	IX	9	Zufluß zur Gottleuba	14 — 14/6	0,2	0,4	
40	IX	10, 11, 12	Schwarzbach	15 — 17	2,4	1,0	
41	X	1, 2, 3, 4	Weiße Müglitz	3 — 8/11	5,1	3,0	
42	X	6, 7	—	11 — 11/26	0,8	—	Grenzgraben
43	X	7	Aschergraben	11/26 — 12	0,5	0,6	
44	X	9	—	16/1 — 16/14	0,4	—	Grenzgraben
45	X	10, 11	Großer Warmbach	17 — 18	2,0	1,5	
46	X	11	Wilde Weißeritz	18 — 19	1,0	2,2	
47	X	11, 12	Holperbach	19 — 20/25	1,8	0,5	
48	XI	1, 2, 3	Hirschbach	2/4 — 6/8	4,5	1,5	
49	XI	3, 4	Hirschbach	6/11 — 7	1,0	1,5	
50	XI	4	Freiberger Mulde	7 — 8	0,8	2,5	
51	XI	4	Grenzbach	8 — 8/6	0,2	1,0	
52	XI	7, 8	Rauschenbach	11/5 — 12/22	1,8	1,5	
53	XI	8, 9, 10	Rauschenbach	12/26 — 15/28	3,3	2,0	
54	XII	1	Flöha	XII/1 — 1/2	0,2	5,0	
55	XII	1	Talsperre Rauschenbach	1/2 — 2	1,3	—	
56	XII	1, 2, 3	Wernsbach	2 — 4	3,4	2,0	
57	XII	3, 4	Rainbach	4 — 4/10	0,5	0,5	
58	XII	6	Verlorener Brunnenbach	7/15 — 8	0,3	0,4	
59	XII	6	Grenzbach	8/14 — 8/19	0,2	0,5	
60	XII	6, 7, 8, 9, 10, 11	Schweinitz	10 — XIII/1	9,1	1,0	
61	XIII	1, 2, 3, 4, 5, 6	Schweinitz	XIII/1 — 7	9,6	4,0	
62	XIII	6, 7	Flöha	7 — 8	2,0	11,0	

Lfd. Nr.	Grenzabschnitt	Grenzkarte	Name des Grenzwasserlaufs	Zwischen den Grenzzeichen	Länge [km]	Breite [m]	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8
63	XIII	7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Natzschung	8/2 — XIV/1	12,6	3,5	
64	XIV	1, 2, 3	Natzschung	XIV/1 — 4	2,7	1,5	
65	XIV	4, 5	—	5/24 — 6/11	1,5	—	Grenzgraben
66	XIV	5	namenloser Bach	6/11 — 7	0,4	0,5	
67	XIV	5, 6	Reinungsbach	7 — 8	0,9	0,5	
68	XIV	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14	Schwarze Pockau	8 — 20/8	15,1	4,0	
69	XIV	14	Teich	20/8 — 20/10	0,2	—	
70	XIV	14	Schwarze Pockau	20/10 — XV/1	0,3	2,0	
71	XV	1	Schwarze Pockau	XV/1 — 1/1	0,1	1,5	
72	XV	1, 2	—	1/1 — 2	1,6	—	Grenzgraben
73	XV	2, 3, 4	Beilbach	2 — 3	2,8	0,8	
74	XV	4, 5	Preßnitz	3 — 4	1,6	4,0	
75	XV	11	—	12/22 — 13	0,05	—	Grenzgraben
76	XV	11, 12	Pöhlbach (Pöhla)	13 — XVI/1	2,5	4,0	
77	XVI	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11	Pöhlbach (Pöhla)	XVI/1 — 12/14	15,8	3,0	
78	XVI	11	Teich	12/15 — 12/16	0,015	—	
79	XVI	11	Pöhlbach (Pöhla)	12/16 — 13	0,1	1,0	
80	XVII	7	Goldbach	10 — 10/1	0,005	3,0	
81	XVII	7	Pöhlwasser	10 — 10/10	0,7	4,0	
82	XVII	7, 8, 9	Mückenbach	10/10 — 15	3,1	2,0	
83	XVII	9	Mückenbach	15/5 — 15/9	0,4	1,0	
84	XVIII	1	Breitenbach	2/1 — 3	0,7	6,0	
85	XVIII	1	Jugelbach	3 — 3/3	0,3	4,0	
86	XVIII	1, 2, 3	Pechöfener Bach	3/3 — 3/40	3,0	1,0	
87	XVIII	8	—	10 — XIX/1	1,2	—	Grenzgraben
88	XIX	1	—	XIX/1 — 1/6	0,3	—	Grenzgraben
89	XIX	9, 10	Quittenbach	11/11 — 12/19	2,1	0,7	
90	XIX	10, 11	Zwota	13 — 13/15	1,5	5,0	
91	XX	6	Kegelbach	6/5 — 6/9	0,2	0,6	
92	XXI	2, 3, 4	Hennebach	4 — 6/9	4,1	0,5	
93	XXI	4	Grenzbach	6/11 — 7	0,2	0,5	
94	XXI	5	—	8/4 — 8/5	0,1	—	Grenzgraben
95	XXI	5, 6	Rohrbach	8/5 — 8/15	0,9	0,5	
96	XXI	6	Rohrbach	8/18 — 8/24	0,6	0,5	
97	XXI	7	Saugrundbach	10/9 — 10/10	0,1	0,5	
98	XXI	7	Saugrundbach	10/11 — 10/11	0,01	0,5	☉ = Ergänzungsstein vor
99	XXI	7, 8	Lohbächel	12/5 — 12/11	0,6	0,4	
100	XXI	8	Schwarzbach	16/1 — 16/11	0,6	0,6	
101	XXI	8, 9	Schwarzbach	16/14 — 17	0,1	0,6	
102	XXI	11, 12	Großenteichbach	21/5 — 22	1,7	0,7	
103	XXI	12, 13	Scheidebach	22 — XXII/1	2,2	0,5	
104	XXII	1	Scheidebach	XXII/1 — 2	1,0	0,5	
105	XXII	2, 3	Scheidebach	3/12 — 3/20	0,5	0,5	
106	XXII	3	Bärensdorfer Bach	4/19 — 4/22	0,1	0,3	
107	XXII	5	Röthenbach	8 — 8/5	0,3	0,6	
108	XXII	5, 6	Röthenbach	8/7 — 8/15	0,5	0,6	
109	XXII	6	Röthenbach	8/16 — 9	1,4	0,6	
110	XXII	6	Ehrbach	9 — 9/7	0,5	0,6	
111	XXII	6	Ehrbach	9/19 — 9/21	0,05	0,3	
112	XXII	8, 9	Grenzbach	13/37 — 15/5	0,8	0,5	
113	XXIII	5	Teich	7/3 — 7/4	0,03	—	
114	XXIII	5, 6	Wiesenthalbach	7/4 — 7/13	0,8	0,3	
115	XXIII	6	Wiesenthalbach	7/16 — 7/18	0,2	0,3	
116	XXIII	6	Lazarbach	8/10 — 8/15	0,3	1,0	
117	XXIII	7	Zinnbach	10/12 — 10/13	0,01	0,4	
118	XXIII	8	Schwammbach	12/2 — 12/7	0,6	0,4	
119	XXIII	8, 9	Schwammbach	12/8 — 12/11	0,3	0,4	
120	XXIII	9, 10	Wolfsbach	12/11 — 13/9	3,7	0,5	
121	XXIII	10, 11	Wolfsbach	13/10 — 15	1,2	0,5	
122	XXIII	11	Furthbächel	15/3 — 15/7	0,4	0,4	
123	XXIII	11	Erlbach	17/2 — 17/4	0,3	0,4	